GESCHÄFTS- UND WIRKUNGSBERICHT 2018

Ideen schaffen Bewegung

IMPRESSUM

1. Auflage, März 2019
© Idealverein für Sportkommunikation und Bildung e.V. (ISB), Schweinfurt

Redaktion
Sebastian Bauer, Kristina Unsleber

Gestaltung und Illustration
Isabella Tregel

Druck
Flyeralarm

Bildnachweise
S. 1,10, 16, 18, 23, 30, 34, 46, 47: K. Unsleber
S. 3, 44/45: N. Weißenberger
S. 5, 6, 8/9, 24/25, 26, 33: J. Dittert
S. 12: I. Tregel
S. 38, 50: L. Warthemann

Vorstand Operatives Kristina Unsleber und Vorstand Administratives Sebastian Bauer

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Geschäftsjahr 2018 war in den operativen Betrieben vor allem geprägt vom zehnjährigen Jubiläum unseres Programms „Bewegte Ganztagsschule“ im Schuljahr 2018/2019. Beachtlich ist aber nicht nur dieses Jubiläum, sondern vielmehr auch die Tatsache, dass die Idee des Programms mehr und mehr überregionale Verbreitung findet. Fünf Vereine bayernweit sind seit kurzem und nach nur wenigen Monaten Beratung durch unser Haus nach unserem Vorbild an Ganztagsschulen tätig, was dem organisierten Sport bereits jetzt einen dauerhaften jährlichen, zusätzlichen Zufluss von aktuell rund 250.000 Euro bringt. Insgesamt befinden sich noch 23 weitere Vereine im Beratungsprozess; es ist absehbar, dass zum nächsten Schuljahr noch umfangreichere Kooperationen zwischen Sportvereinen und Ganztagsschulen ins Leben gerufen werden. Wir sind sehr gespannt auf die weitere Entwicklung.

Durch unsere Beratungsagentur rücken wir in strategischen Fragen viel näher an den Auftraggeber, den Bayerischen Landes-Sportverband heran, dadurch öffnen sich nun die Türen zur Mitgestaltung der Landespolitik noch weiter. Hand in Hand mit Kultusministerium und Verband eine landesweite Fachtagung zum Sport im Ganztag zu gestalten, etwas Vergleichbares gab es bisher selten in der Vergangenheit. Aber auch vor Ort dürfen wir Mitwirken und sehen hier mit großer Freude wie unsere Forderungen der vergangenen Jahre mehr und mehr erfüllt werden: Es gibt nun eine kommunale Bildungslandschaft, die Bildungsregion für die Stadt und den Landkreis, bei der wir mitwirken, und auch eine kommunale Sportentwicklungsplanung wurde durch die Stadt Schweinfurt errichtet, in deren Abschnitten mancherorts unsere Handschrift sehr gut lesbar ist. Es ist wohl diesem stetig steigenden positiven Renommee unseres Hauses in der Öffentlichkeit zuzuschreiben, dass die hohe Anzahl junger Menschen, die sich um einen Freiwilligendienst oder einen Ausbildungsplatz im dualen Studium bei uns bewerben, ungebrochen ist – und

das in Zeiten oft erwähnten Fachkräftemangels.
Darüber hinaus ist es uns gelungen, das von der Stadt Schweinfurt initiierte Projekt zur Beschleunigung der sozialen Integration von jungen Menschen mit Migrationshintergrund durch Sport, welches nach dreijähriger Laufzeit im Januar 2018 geendet hat, weiterzuentwickeln und zu skalieren. Finanziert wird das neue Vorhaben mit einem neu ausgerichtetem Konzept mit dem Titel *Bunt punktet – Für mehr Vielfalt im Sport* durch die Aktion Mensch Stiftung sowie die DFL Stiftung.

Dies sind erste Konsequenzen, resultierend aus Veränderungen der Zusammensetzung des Führungsteams, welches unserer Ansicht nach in bemerkenswert abgeklärter, unaufgeregter Weise zügig und leise gelungen sind. Durch interne Nachfolgeregelungen konnten junge engagierte und zugleich kompetente Fachkräfte in leitende Funktionen eingeführt werden. Neben dem Wechsel von Kristina Unsleber in den Vorstand konnten auch zwei Auszubildende nach Abschluss ihres dualen Studiums in unserem Hause mit Projekt- bzw. Standortleitungsauftrag übernommen werden. Gerade diese Geräuschlosigkeit zeigt, dass strategische Personalplanung in unserem Hause ganz offensichtlich sehr gut funktioniert.

Die „Idealisten“ des Idealvereins

Wir haben häufig erlebt, dass Menschen den Begriff Idealverein mit einem idealen Verein assoziieren. Tatsächlich ist Idealverein aber der rechtliche Begriff für einen nichtwirtschaftlichen Verein, der überwiegend ideelle Zwecke verfolgt, und sagt nichts über einen etwaigen Idealtypus eines Vereins aus. Ein Beobachter unseres Wirkens hat kürzlich eine ganz neue Assoziation zu diesem Begriff ins Spiel gebracht, die uns sehr gut gefallen hat: Er verbindet unseren Idealverein mit jungen Menschen, die engagiert Ideale verfolgen und gemeinsam etwas bewirken möchten. Für uns gibt das sehr treffend wieder, wie gut wir mit unserem aktuellen Team aufgestellt sind. Eine solch hohe Identifikation unserer Belegschaft mit unserer Vision Gesundheit für alle ist für uns als Vorstand alles andere als selbstverständlich und beeindruckt uns Tag für Tag.

Das Wirken zieht Kreise

Neben den beschriebenen Highlights erreichen wir auch Bemerkenswertes im „Tagesgeschäft“: Uns gelingt es, Bewegungsangebote nicht nur selbst durchzuführen, sondern den organisierten Sport um uns herum zu begünstigen, den Boden noch fruchtbarer zu bereiten und bei der Entstehung von zusätzlichen regulären Sportbetrieben strukturell mit anzupacken, und das weit über die Rolle als bloßer Geburtshelfer hinausgehend. Als Bespiele hierfür sind die Gründung der ersten Schweinfurter Cricket-Mannschaft, die mittlerweile unter dem Dach der Turngemeine Schweinfurt auftritt, sowie des Track & Field Clubs Mainfranken zu nennen. Daneben versorgen wir durch unsere eigenen Betriebe wöchentlich mehr als 350 Kinder und Jugendliche direkt mit Sport- und Bewegungsangeboten. Die Zahl an jungen Menschen, die wir indirekt z.B. durch die von uns beratenen Vereine versorgen, liegt zusätzlich bei rund 500 Kindern und Jugendlichen.

ISB goes international

Im vergangenen Jahr haben wir angekündigt, auch international agieren zu wollen. Einen ersten Schritt in diese Richtung haben wir im Oktober mit unserer Mitarbeiterbildungsmaßnahme nach Oslo gemacht. Für das kommende Jahr 2019 gibt es bereits weitere, sehr konkrete Pläne, wie wir unser Wirkung über die Grenzen von Deutschland hinaus ausweiten wollen. Einen renommierten Partner aus der bundesdeutschen Sportfamilie konnten wir für das Vorhaben gewinnen, mehr können wir zum aktuellen Zeitpunkt aber leider noch nicht verraten.

Für 2019 wünschen wir uns, dass unser junges Team weiterhin so engagiert, leistungsfähig und identifiziert mit den Idealen des Vereins bleibt. Wir sehen hervorragende Voraussetzungen dafür, mit unserem Wirken künftig noch größere Kreise zu ziehen, als wir es mit unseren „Idealisten“ bisher schon tun.

Kristina Unsleber
Vorstand Operatives

Sebastian Bauer
Vorstand Administratives

INHALT

Teil A

ÜBERBLICK

1. Einleitung 8

Teil B

UNSER ANGEBOT

2. Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz des ISB 11
3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum 14, 18, 28, 35
4. Planung und Ausblick 14, 20, 30, 36, 39
5. Organisationsstruktur und Team 40

Teil C

UNSERE ORGANISATION

6. Organisationsprofil 43
7. Finanzen und Rechnungslegung 51

A
Überblick

1. EINLEITUNG

1.1 VISION UND ANSATZ

Unserer Vision *Gesundheit für alle* nehmen wir uns durch bewegungsorientierte Ausgestaltung bildungs-, jugend-, familien- und sozialpolitischer Maßnahmen an. Hierbei fördern wir unsere gemeinnützig anerkannten Zwecke Sport, Jugendhilfe und Erziehung nicht nur durch praktische Arbeit in modellhaften Projekten und Betrieben, sondern bereiten den erarbeiteten Erfahrungsschatz systematisch auf, um im Rahmen von Bildungs- und Beratungsangeboten auch andere Einrichtungen zu befähigen, den Geist, das Selbstverständnis und die Wirkungen unseres Ansatzes weiterzutragen und zu multiplizieren.

Um mehr Teilhabe an Bewegung, Spiel und Sport auch den Gruppen vermehrt zu ermöglichen, die aus verschiedenen Gründen in geringerem Maße Zugang zu diesen Entwicklungsmöglichkeiten für Gesundheits-, Selbst- und Sozialkompetenzen haben, handeln wir nach der im organisierten Sport noch unkonventionelleren Distributionslogik des sogenannten „Setting-Ansatzes“; wir warten also nicht darauf, dass eine schwierig zu erschließende Zielgruppe sich auf unser System zubewegt, sondern suchen Räume auf, in denen wir gemeinsam aufeinandertreffen und im Sinne unserer Zwecke wirken können.

Dabei haben wir unsere Projekte und Betriebe in vier Divisionen gegliedert, für welche im Rahmen der nachfolgenden Kapitel (2.) bis (4.) auch separate Berichterstattung erfolgen wird. Diese unterscheiden sich in Zielgruppen, Setting und Methodik und tragen die Namen

// ZENTRUM FÜR DIAGNOSTIK UND PRÄVENTION (ZDP)

// VEREINT IN BEWEGUNG

// BEWEGTE GANZTAGSSCHULE

// AKADEMIE

Hierfür unterhält der Verein eine Zentrale, das *Gymnasion* in Schweinfurt, in welcher Verwaltung und operativer Betrieb insbesondere in den Divisionen ZDP und Akademie stattfindet, sowie vier Modellstandorte, in denen operativer Betrieb in den Divisionen Vereint in Bewegung und Bewegte Ganztagsschule erfolgt.

A
Überblick

1. EINLEITUNG

1.2 GEGENSTAND DES BERICHTS

Geltungsbereich	In den Divisionen ZDP und Akademie bezieht sich dieser Bericht auf Maßnahmen des ISB. Für die Divisionen Vereint in Bewegung und Bewegte Ganztagsschule sind nicht nur Betriebe und Projekte in eigener Trägerschaft, sondern auch in Kooperation mit öffentlichen Trägern gegenständlich.
Zeitraum und Zyklus	Der Berichtszeitraum entspricht – im Einklang mit Finanzberichterstattung – dem satzungsmäßig vorangegangenen Geschäftsjahr und damit dem Kalenderjahr 2018.
Anwendung des SRS	Der vorliegende Bericht wurde im März 2019 auf Basis der Version 2014 des Social Reporting Standards (SRS) verfasst. Der SRS findet seit der Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2018 im ISB Anwendung.
Ansprechpartner	Michael Herrmann, Geschäftsleitung Idealverein für Sportkommunikation und Bildung e.V. Friedrichstraße 1 97421 Schweinfurt Tel. 0 97 21 / 6 75 - 44 44 Fax 0 97 21 / 675 - 69 65 mherrmann@mail.isb-online.org

B
Angebot

2. DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM UND DER LÖSUNGSANSATZ DES ISB

2.1 DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM

Sport und Bewegung stellen aufgrund ihrer vielfältigen positiven Wirkungen einen wichtigen Bestandteil unseres Daseins dar. Neben den physischen Komponenten entwickelt der Sport dabei positive Effekte auf psychischer und sozialer Ebene. Gerade das Erlernen von Selbst- und Sozialkompetenzen lässt sich im Rahmen von Spiel und Bewegung immer wieder erlebbar machen. Trotz dieser positiven Faktoren sind für viele Gruppen unserer Gesellschaft Zugang und Teilhabe am sozialen System Sport kaum oder gar nicht möglich. Es bestehen vielfältige Hürden, die Menschen daran hindern aktiv zu sein (Zeitmangel, finanzielle oder kulturelle Aspekte usw.). Der organisierte Sport muss lernen darauf zu reagieren und diese Hürden überwinden.

2.2 BISHERIGE LÖSUNGSANSÄTZE

Die klassische Art der Sportvereine, ihr langjährig bestehendes Angebot im Rahmen einer Mitgliedschaft anzubieten, verliert mit fortschreitender Zeit an Wirksamkeit. Immer mehr junge Menschen sind nicht länger bereit, sich dauerhaft an nur eine Sportart zu binden – und dies auch noch ohne zeitliche und räumliche Flexibilität. Ein Trainingsbetrieb in historisch gewachsenem Rahmen setzt jedoch genau dies voraus. Der Verein folgt einer Komm-Struktur. Natürlich haben auch die Sportvereine in jüngerer Vergangenheit Trends vor allem im Gesundheitssport erkannt und umgesetzt, flexiblere Angebote entwickelt und Marketingmethoden angewendet, um Mitgliederzuwächse zu generieren. Jedoch sind diese Angebote in der Regel stets an Mitgliedschaften gekoppelt und setzten eine Eigeninitiativ der Adressaten voraus.

2.3 UNSER LÖSUNGSANSATZ

Der ISB ist letztlich aus den oben genannten Problemen heraus entstanden, denn im Rahmen der Gründungsmitgliederversammlung wurde direkt verdeutlicht, dass der Verein die Wirkungen und Ideale des Sports genau zu den Zielgruppen hinaustragen soll, denen bisher eine aktive Teilhabe verwehrt bleibt. Die Erreichung dieser Ziele unterliegt einer langjährigen strategischen Analyse und Entwicklung und hat im operativen Bereich des Vereins vier Geschäftsfelder hervorgebracht. Auf den folgenden Seiten werden dieselben Gliederungspunkte für jede Division gesondert ausgearbeitet (siehe grauer Rahmen), eine globale Fortführung der Berichterstattung folgt ab Seite 39 mit dem Kapitel 4.1 Planung und Ziele.

ZENTRUM FÜR DIAGNOSTIK UND PRÄVENTION

Das 2011 ins Leben gerufene ZDP verfolgt die Weitergabe von Wissen und dessen Anwendung im gesundheitssportlichen Bereich. Dazu wurde ein vielfältiges Kursprogramm entwickelt, welches sich vor allem auch auf eben die Zielgruppen spezialisiert, die bislang keinen oder kaum Zugang zum Sport gefunden haben. Angeleitet von qualifizierten Sportwissenschaftlern und Übungsleitern werden Risikofaktoren identifiziert und darauf basierend Fähigkeiten entwickelt diese zu vermeiden und somit Schutzfaktoren aufzubauen. Dabei ist das Angebot des ZDP nicht an eine Mitgliedschaft im ISB gekoppelt, sondern es können einzelne Kurse belegt werden.

Leistungen und direkte Zielgruppen

Durch den rehabilitativen und integrativen Charakter von Sport ergeben sich Zielgruppen, die von diesen bisher kaum angesprochen werden. Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen finden sich beispielsweise kaum in klassischen Vereinen, da sie am Trainings- und Wettkampfbetrieb nicht teilnehmen können. Ebenso gibt es Gruppen, die aus kulturellen Gründen nicht ins Portfolio traditioneller Vereine passen. Gerade um diesen Menschen Teilhabe zu ermöglichen umfasst das Programm

// Kursmaßnahmen im Rahmen der krankenkassengeförderten Primärprävention gem. § 20 SGB V
// Die neue Rückenschule
// Kinderrückenschule
// Kurse mit integrativem Charakter
// Sport und Gesundheit für Frauen
// Aerobic für Frauen
// Aqua-Fitness für Frauen
// Kinderschwimmen
// Outdoorfitness für Mama (mit Kinderwagen oder Trage)
// Fitness für Mama mit Baby
// Mehr Lebensqualität durch „Beckenbodengymnastik“ (Ü55)
// Nordic Walking für Frauen
// diagnostische und rehabilitative Angebote (im Aufbau)
// Funktionsdiagnostik
// Leistungsdiagnostik
// Reha-Sportprogramme

Die Kosten der jeweiligen Maßnahmen erfordern einen moderaten Teilnehmerbeitrag. Dieser umfasst neben den Gebühren für die Fachkraft eine entsprechende Versicherung für die Dauer der Maßnahme, sowie anteilig die jeweiligen Kosten der Kurs- und Sporträume. Im Bereich der Kurse nach § 20 SGB V besteht die Möglichkeit einer teilweisen Erstattung der Kosten durch die jeweiligen Krankenkassen der Teilnehmer.

Intendierte Wirkungen auf direkte und indirekte Zielgruppen

Im Bereich der Kursmaßnahmen im Rahmen der krankenkassengeförderten Primärprävention gem. § 20 SGB V ist die primäre Wirkung in der eigenständigen Aufnahme, Durchführung und letztlich Aufrechterhaltung sportlicher Aktivität angesiedelt. Des Weiteren werden Möglichkeiten aufgezeigt, gesundheitsgefährdenden Verhaltensweisen vorzubeugen. Angesprochen werden somit Menschen mit Bewegungsmangel, die vom traditionellen Sportsystem bisher nicht erreicht wurden, oder auch Wiedereinsteiger. Die Teilnehmer werden im Rahmen der Programme befähigt und animiert, selbstständig einen regelmäßigen Anteil ihrer verfügbaren Zeit in gesundheitssportliche Aktivitäten zu investieren. Hierfür werden ihnen entsprechende Handlungsempfehlungen begleitend zum Programm mitgegeben.
Für die Kurse mit integrativem Charakter soll ebenfalls die Aufnahme sportlicher Aktivität als verändernder Faktor erreicht werden. Die Frauen, ein großer Teil mit Migrationshintergrund, haben dabei nicht aus gesundheitlichen, sondern vielmehr aus kulturellen oder persönlichen Gründen nicht den Weg in die Vereinslandschaft beschritten. Mittels der Kurse speziell für diese Zielgruppe wird ihnen ein Weg vorgegeben sportlich zu partizipieren – ohne ihre eigenen Grenzen zu überschreiten. Entsprechend werden diese Maßnahmen ausschließlich von weiblichen Fachkräften und Übungsleiterinnen geleitet und damit ein sicherer Rahmen geschaffen.
Die dritte direkte Zielgruppe des ZDP stellen Kinder dar. Einerseits jene, die aus denselben Gründen wie ihre Eltern keinen Zugang finden (Kulturkreis, Einkommen, …) oder die mangels sportlicher Aktivität grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten nie erlernt haben. Andererseits diejenigen, die bereits erste Auswirkungen des Bewegungsmangels erfahren. Kinder stellen aus verschiedenen Gründen eine besondere Zielgruppe dar, da sie kaum selbständig auftreten können und auf die Unterstützung ihrer Eltern angewiesen sind. Gleichzeitig besteht bei keiner anderen Zielgruppe ein so großes Potential Begeisterung hervorzurufen und Dritte, ihre Eltern und Verwandten, mit ihrer Begeisterung zu „infizieren“.

Zielgruppe	Leistung	Erwartete Wirkung

Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen oder Beschwerden	// Kursmaßnahmen gem. § 20 SGB V
	// Kurse mit integrativem Charakter
		// Sensibilisierung für die positiven Wirkungen von Sport
		// Vorbeugung gesundheitsgefährdender Verhaltensweisen
		// Etablierung eines gesunden, aktiven Lebensstils

Frauen	// Kurse mit integrativem Charakter nur für Frauen	// Heranführung an die Sportvereinslandschaft
		// Aufnahme und Etablierung sportlicher Aktivität in den Alltag
		// Multiplikation der Erfahrungen

Wiedereinsteiger	// Kursmaßnahmen gem. § 20 SGB V
	// Kurse mit integrativem Charakter
		// Sensibilisierung für die positiven Wirkungen von Sport
		// Vorbeugung gesundheitsgefährdender Verhaltensweisen
		// Etablierung eines gesunden, aktiven Lebensstils

Kinder	// Kursmaßnahmen gem. § 20 SGB V
	// Kurse mit integrativem Charakter
		// Vermittlung grundlegender motorischer Fähigkeiten
		// Begeisterung wecken, dauerhafte Aktivität fördern
		// Multiplikation der Erfahrungen und Begeisterung ihres Umfeldes für einen aktiven Lebensstil

3. RESSOURCEN, LEISTUNGEN UND WIRKUNGEN IM BERICHTSZEITRAUM

Eingesetzte Ressourcen

Für das Zentrum für Diagnostik und Prävention stehen qualifizierte Übungsleiterinnen sowie ein vollumfänglich ausgestatteter Kursraum im GYMNASION mit einer Vielzahl an Sport- und Fitnessgeräten zur Verfügung. Die Verwaltung des Kursangebots erfolgt zentral unter der Leitung des Vorstands Operatives. Für Schwimmkurse kann auf kommunale Schwimmbäder zurückgegriffen werden.

Erbrachte Leistungen

Insgesamt fanden im vergangenen Jahr vier Aerobic-Kurse mit 34 Teilnehmerinnen statt. Die mittlere Teilnehmerzahl liegt bei 8,5 pro Kurs. Weitere Kurse wurden angeboten, konnten jedoch aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen bzw. der Schwangerschaft der Kursleiterin nicht durchgeführt werden.

Erreichte Wikrungen

Die im Rahmen des ZDP angebotenen Aerobic Kurse erfreuen sich im Geschäftsjahr 2018 weiterhin großer Beliebtheit und werden von den Teilnehmerinnen gerne angenommen. Viele der Frauen belegen mehrere Kurse pro Jahr, sodass eine Bindung der Frauen an das Kursprogramm stattfindet und somit als Aufnahme einer regelmäßigen sportlichen Aktivität gewertet werden kann.

Eine Befragung der Teilnehmerinnen ergab unter anderem, dass

// sich alle Frauen in den Kursen sehr wohl fühlen,
// ihnen das Angebot Spaß macht,
// sie Anregungen aus dem Angebot in ihren Alltag integrieren können und
// sie gerne wieder an einem vergleichbaren Angebot teilnehmen möchten.

Darüber hinaus wird auch die Gemeinschaftszugehörigkeit als sehr wichtiger Faktor der Kursangebote gesehen, was die Frauen zu regelmäßiger Teilnahme motiviert.

Maßnahmen zur Evaluation

Die Wirksamkeit des Programms wird hausintern sowohl hinsichtlich ihrer Ergebnis-, Struktur- sowie Prozessqualität mittels Fragebögen evaluiert und im Rahmen übergreifender Qualitätszirkel zusammengeführt. Ein bedeutsamer Baustein zur Wahrung der Qualität ist die Durchführung standardisierter Programme und eine stetige Weiterqualifizierung der beteiligten Mitarbeitenden.

Vergleich zum Vorjahr

Im Vergleich zum Vorjahr ist das Angebot des ZDP mit vier durchgeführten Maßnahmen gleichgeblieben, die Zahl der Teilnehmerinnen ist jedoch leicht zurückgegangen. Gleichzeitig konnte eine Vielzahl der Teilnehmerinnen aus dem Vorjahr für eine weitere Teilnahme motiviert werden, sodass sie tatsächlich zur regelmäßiger sportlicher Aktivität bewegt werden konnten.

4. PLANUNG UND AUSBLICK

Es wird angestrebt, den Betrieb des ZDP auszubauen und das vielfältige Programm mit Leben zu füllen. So sollen langjährige Teilnehmerinnen weiterhin an das Angebot gebunden und zudem neue Zielgruppen erreicht werden. Gerade aus den Projekten und Programmen der anderen Divisionen des Vereins lassen sich Synergieeffekte noch besser nutzen.

Ein wichtiger Schritt für das kommende Jahr wird die Zertifizierung der Angebote mit dem Qualitätssiegel *Sport pro Gesundheit* des Deutschen Olympischen Sportbundes sowie des Siegels *Deutscher Standard Prävention* der Zentralen Prüfstelle Prävention, wodurch es den Teilnehmenden ermöglicht werden soll, einen Teil der Kosten von der jeweiligen Krankenkasse erstattet zu bekommen.

Darüber hinaus soll künftig betriebliches Gesundheitsmanagement noch stärker in den Fokus des Handelns gestellt werden. Neben dem weiteren Ausbau interner Maßnahmen sollen Potenziale, die außerhalb des Vereins liegen, identifiziert und Voraussetzungen geschaffen werden, um diese zu nutzen.

B
Angebot

ZENTRUM FÜR DIAGNOSTIK UND PRÄVENTION (ZDP)

WIRKUNGSTREPPE

IMPACT **– Stufe 7 beschreibt die Wirkung auf gesellschaftlicher Ebene –**

Stufe 7: Die Gesellschaft verändert sich.

Das Angebot des ZDP ist ein Bestandteil der strategischen Stoßrichtung des ISB, welche im internationalen Forschungsprojekt „Social inclusion and volunteering in sports clubs in Europe“ als „Good-Practice“-Beispiel aufgeführt ist.

OUTCOME **– Stufen 4 bis 6 beschreiben die Wirkung auf Ebene der Zielgruppe –**

Stufe 6: Die Lebenslage der Zielgruppe ändert sich.

Die Teilnehmerinnen führen ein gesünderes Leben. Einige würden gerne 3 bis 4 mal wöchentlich am Programm teilnehmen und möchten den Sport in ihrem Alltag nicht mehr missen.

Stufe 5: Die Zielgruppe ändert ihr Handeln.

Die Teilnehmerinnen verstetigen die Aktivität und beginnen regelmäßig Sport zu treiben. Oftmals führt eine Kursteilnahme direkt zur Buchung weiterer Angebote.

Stufe 4: Die Zielgruppe verändert ihre Fähigkeiten.

Die Teilnehmerinnen entwickeln durch die sportliche Aktivität eine bessere Ausdauer sowie mehr Vitalität. Es werden Bewegungsformen erlernt und gefestigt, die auch außerhalb des Angebots anwendbar sind.

OUTPUT **– Stufen 1 bis 3 beschreiben die Leistungen, ab Stufe 4 sprechen wir von Wirkung –**

Stufe 3: Die Zielgruppe akzeptiert unser Angebot.

Insgesamt wurden 34 Kursteilnahmen gebucht.

Stufe 2: Die Zielgruppe wird erreicht.

Das Angebot wird über Aushänge an Projektstandorten, Flyer, Ausschreibung auf der Vereinshomepage sowie Facebook beworben.

Stufe 1: Unsere Angebote finden wie geplant statt.

Es wird halbjährlich ein Kursprogramm unter Einbezug der lizenzierten Fachkräfte erstellt.

ZIELGRUPPE: Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen oder Beschwerden, Wiedereinsteiger, Frauen, Kinder

VEREINT IN BEWEGUNG

Unter dem Dach von *Vereint in Bewegung* werden im ISB alle Kooperationen mit der Projektstoßrichtung Integration, Gewalt- und Suchtprävention sowie Gesundheitsförderung geführt. Verschiedene Modelle haben sich dabei in der Vergangenheit derart positiv entwickelt, dass diese eigene Divisionen hervorgebracht haben (Bewegte Ganztagsschule; Frauenkurse Sport und Gesundheit – ZDP; Fortbildung Bewegung, Spiel und Sport im Ganztag – Akademie).

Im Rahmen der fünf Programme

// Spiel- und Sportfest im Rahmen des Feriensportprogramms der Stadt Schweinfurt (seit 2008)
// Offene Kinder- und Jugendarbeit mit Jugendtreff in der Marktgemeinde Werneck (seit 2012)
// Projekt zur Beschleunigung der sozialen Integration von jungen Menschen mit Migrationshintergrund durch die Förderung der Partizipation an sportlichen Vereinsangeboten in der Stadt Schweinfurt (2015-2018)
// Orientierung durch Sport – Sportangebote für Geflüchtete in der Erstaufnahme- bzw. ANKER-Einrichtung in Schweinfurt (seit 2016)
// Bunt punktet – Für mehr Vielfalt im Sport (seit 2018)

werden junge Menschen angesprochen, ihnen Möglichkeiten sportlicher Partizipation aufgezeigt und eine Rolle als weiterführender Vermittler und Berater angeboten.

Leistungen (Output) und direkte Zielgruppen

Als direkte Leistung an die Zielgruppe junger Menschen findet unter der fachkundigen Anleitung qualifizierter Mitarbeiter des ISB ein niederschwelliges sportliches Programm statt. Dieses kann ganz unterschiedlich ausdifferenziert sein und von einem losen Angebot an öffentlichen Plätzen (Stadt Schweinfurt), Kooperationen mit Schulen und anderen sozialen Einrichtungen (im Rahmen von *Bunt punktet*) oder in eigens bespielten Einrichtungen (Kinder- und Jugendtreff Werneck) bis hin zu einer organisierten Sportwoche im Rahmen des Feriensportprogramms der Stadt Schweinfurt reichen.
Der zweite Baustein besteht aus Beratung, Zusammenarbeit und Vernetzung mit ansässigen Sportvereinen und weiteren Organisationen. Hierbei sollen einerseits die Vereine strukturell profitieren, andererseits ist dies ein Angebot an die einzelnen Teilnehmer der Programme den individuell passenden Verein zu finden.

Intendierte Wirkungen auf direkte und indirekte Zielgruppen

Mittels der Angebote von *Vereint in Bewegung* sollen junge Menschen an den organisierten Sport herangeführt werden und diesem einen Platz in ihrem Alltag einräumen. Gerade in der Phase der Orientierung, wie sie Jugendliche erleben, zielt das Projekt auf die positiven sozialen Wirkungen von Sport ab. Dem Einzelnen sollen somit neben motorischen Fähigkeiten und einem gesünderen Lebensstil auch Werte, Verantwortung und ein gesundes Selbstbild vermittelt werden. Bei Teilnehmenden mit Migrationshintergrund, also vor allem bei den Projekten in Stadt und Landkreis Schweinfurt, soll zudem eine beschleunigte soziale Integration erreicht werden.

Junge Geflüchtete in der Erstaufnahme- bzw. ANKER-Einrichtung, bei denen absehbar ist, dass sie nur wenige Wochen oder Monate in Schweinfurt bleiben werden, sollen weniger in die sportliche Vereinslandschaft in Schweinfurt integriert werden, als vielmehr langsam an den organisierten Sport in Deutschland herangeführt werden. Durch Bewegung, Spiel und Spaß sollen Gelegenheiten zur Ablenkung von traumatisierenden Ereignissen aus der Vergangenheit geboten und sinnvolle Freizeitbeschäftigungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

Auf der Seite der Vereine und Organisationen zielen die Wirkungen auf eine Steigerung der eigenen Leistungsfähigkeit durch Kooperationen in Netzwerken sowie eine mögliche Kompetenzerweiterung. Gerade in Zeiten von rückläufigen Mitgliederzahlen und hoher Konkurrenz durch kommerzielle Sportanbieter bzw. konkurrierende Arten der Freizeitgestaltung, soll auf diese Weise die Zukunftsfähigkeit der Organisationen verbessert werden.

Zielgruppe	Leistung	Erwartete Wirkung

Junge Menschen mit und ohne Migrations- bzw. Fluchthintergrund	// Niederschwellige Sportangebote
	// Kursmaßnahmen
	// Beratung und Vermittlung von Vereinen
	// Möglichkeiten der Übernahme von Verantwortung schaffen
		// Erkenntnis über die positiven Wirkungen (körperlich, sozial) von Sport
		// Etablierung eines gesunden, aktiven Lebensstils
		// Soziale Integration
		// Gesellschaftliche Partizipation

Junge Geflüchtete in der Erstaufnahme- bzw. ANKER-Einrichtung	// Niederschwellige Sportangebote
	// Aufklärung über Sportvereinslandschaft in Deutschland
		// Aufzeigen von sinnvollen Freizeitbeschäftigungsmöglichkeiten
		// Ablenkung von traumatischen Ereignissen
		// Heranführen an den organisierten Sport in Deutschland

Lokale Einrichtungen der Jugendarbeit	// Vermittlung	// Erhöhung der Leistungsfähigkeit durch Bündelung von Ressourcen

Sportvereine	// Beratung
	// Vermittlung
		// Interkulturelle Öffnung
		// Erweiterung der Angebote
		// Strukturelle Anpassungen

3. RESSOURCEN, LEISTUNGEN UND WIRKUNGEN IM BERICHTSZEITRAUM

Eingesetzte Ressourcen

Die Projekte in der Division *Vereint in Bewegung* werden, mit Ausnahme von *Orientierung durch Sport*, jeweils durch hauptamtliches Personal geleitet.

Das einwöchige Spiel- und Sportfest im Rahmen des Feriensportprogramms der Stadt Schweinfurt stellt ein Gemeinschaftsprojekt unserer jungen Mitarbeitenden dar und wird in Kooperation mit dem Amt für Sport und Schulen veranstaltet. Unter fachlicher Aufsicht des Vorstands wirkt dabei ein Team von ca. zehn Kolleginnen und Kollegen mit. Finanziert wird dieses Projekt durch die Stadt Schweinfurt, die zudem die Räumlichkeiten (Georg-Wichtermann-Halle in Schweinfurt) zur Verfügung stellt.

Für die Leitung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Werneck durch eine/-n Bildungsreferent/-in (i.d.R. mit sportwissenschaftlichem oder -pädagogischem Hochschulabschluss) stehen 20 Wochenstunden zu Verfügung. Ergänzt werden diese durch den Einsatz von jungen Mitarbeitenden im Ausbildungsdienstverhältnis in einem Umfang von 30 Wochenstunden. Personal- und Sachkosten hierfür trägt der Markt Werneck, ebenso stellt die Marktgemeinde die Räumlichkeiten für den Jugendtreff zur Verfügung.

Das Projekt zur Beschleunigung der sozialen Integration von jungen Menschen mit Migrationshintergrund durch die Förderung der Partizipation an sportlichen Vereinsangeboten wurde bis Ende Januar von der Stadt Schweinfurt gefördert und durch eine Bildungsreferentin im Umfang von 20 Wochenstunden geleitet. Ein Freiwilligendienstleistender hat im Umfang von 30 Wochenstunden die Projektleitung unterstützt. Nach Ablauf der vereinbarten Projektlaufzeit (01. Februar 2015 bis 31. Januar 2018) wurden die Aktivitäten zur Sicherung der Nachhaltigkeit der Ergebnisse in der Zeit vom 01. Februar bis 31. August 2018 von der Sparkasse Schweinfurt finanziert – dann allerdings in deutlich geringerem Umfang.

Sparkasse Schweinfurt-Haßberge

Ergänzend zu den bestehenden Projekten mit integrativer Stoßrichtung finden seit 2016 im Rahmen des Förderprogramms *Orientierung durch Sport* zusätzlich Sportangebote für junge Geflüchtete in der Erstaufnahme- bzw. ANKER-Einrichtung statt. Geleitet werden die Angebote von ehrenamtlich Mitarbeitenden des Vereins. Über das Förderprogramm werden durch die Deutsche Sportjugend Refinanzierungsmöglichkeiten für Aufwandsentschädigungen, Sportgeräte und Weiterbildungen zur Verfügung gestellt.

dsj DEUTSCHE SPORTJUGEND im DOSB

Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration

Im September 2018 hat das aktuellste Projekt des Vereins – *Bunt punktet – Für mehr Vielfalt im Sport* – begonnen. Die vorgesehene Projektlaufzeit beträgt zunächst drei Jahre. Finanziert wird das Vorhaben von der Aktion Mensch Stiftung sowie der DFL Stiftung. Geleitet wird das Projekt durch einen Bildungsreferenten (i.d.R. mit sportwissenschaftlichem oder -pädagogischem Hochschulabschluss), Unterstützung erfährt dieser von einer Sportförderlehrkraft im Umfang von 30 Wochenstunden.

Aktion Mensch

DFL STIFTUNG

Für alle Mitarbeitenden in den Projekten gilt als Mindestqualifikation die Übungsleiter-Lizenzstufe C-Breitensport Kinder und Jugendliche.

Alle Projekte profitieren von der zentralen Verwaltung des Vereins in personeller, struktureller sowie räumlicher Hinsicht. Darüber hinaus können sie für ihre Aktionen auf den Bestand an Trend- und klassischen Sportgeräten des Vereins zurückgreifen.

Zu beachten ist ebenfalls die Wirkung an den Schnittstellen zu anderen Projekten. Beispielsweise können über das Programm *Bewegte Ganztagsschule* an der Grundschule Werneck die Aktivitäten des Jugendtreffs beworben und so neue Teilnehmende gewonnen werden.

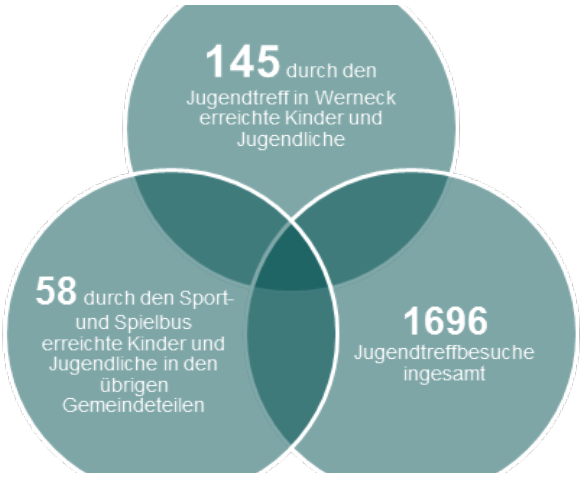
Das im Rahmen von Fortbildungen generierte Erfahrungswissen wird durch das Personal des Vereins im Rahmen regelmäßiger interner Bildungsmaßnahmen geteilt, wodurch den einzelnen Projektstandorten das Fachwissen des ISB über Standort- und Projektgrenzen hinaus zur Verfügung steht.

Erbrachte Leistungen

Bereits zum elften Mal wurde durch den ISB in Kooperation mit dem Amt für Sport und Schulen in der Zeit vom 30. Juli bis 03. August 2018 das Spiel- und Sportfest im Rahmen des Feriensportprogramms der Stadt Schweinfurt für Kinder aus dem Stadtgebiet organisiert und durchgeführt. Neben zahlreichen gemeinschaftlichen Spiel- und Übungsformen fanden auch kleine Turniere, Aktionen im Freien und als Abschluss die Abnahme des Sportabzeichens des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) einen Platz im vielfältigen Programm. Um Verkehrssicherungs- und Aufsichtspflicht zuverlässig gewährleisten zu können wurde die Teilnehmeranzahl in diesem Jahr auf 80 beschränkt. Die tatsächliche Nachfrage war deutlich höher. Das Feriensportprogramm erfreut sich damit einer ungebrochenen Beliebtheit, was für den Bedarf und die Qualität des Angebots spricht.

Am Modellstandort Werneck ist der ISB Kooperationspartner der Marktgemeinde Werneck im Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Kernstück des Angebots ist ein offener Kinder- und Jugendtreff im Gemeindeteil Werneck. Der Schwerpunkt sämtlicher Aktivitäten liegt dabei auf den Themen Bewegung, Sport und Gesundheit allgemein. An drei Öffnungstagen pro Woche konnten in den Räumlichkeiten des Jugendtreffs sowie bei verschiedenen Aktionen und Ausflügen in den Ferien im Jahr 2018 insgesamt 145 Kinder und Jugendliche betreut werden. Im Rahmen der regulären Öffnungszeiten im Umfang von 15 Stunden pro Woche finden fortlaufend bewegungsorientierte Angebote statt. Diese reichen von kleinen Spielen über interaktive Bewegungsformen bis hin zu verschiedenen klassischen Sportarten wie Hockey, Tischtennis, Darts, Fußball oder Korbball. Auch die regelmäßig durchgeführten Ausflüge in den Schulferien, beispielsweise in Schwimmbäder oder den Soccerdome, erfreuen sich großer Beliebtheit.

Das in den Vorjahren angestoßene Projekt des Spiel- und Sportbusses wurde erfolgreich fortgeführt und hat sich als wirksam erwiesen. Die Reichweite der Offenen Kinder- und Jugendarbeit hat sich mit dieser Maßnahme spürbar erhöht und es konnte insgesamt 58 Kinder aus den übrigen Gemeindeteilen zusätzlich erreicht werden.



Am Modellstandort Schweinfurt stand im Jahr 2018 vor allem die nachhaltige Etablierung einer Cricket-Mannschaft im Vordergrund. Ausrüstung und Trainingsgelegenheiten wurden organisiert, Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit geplant sowie durchgeführt und die Mannschaft bei der Suche nach einem aufnehmenden Verein unterstützt.

In der Erstaufnahme- bzw. ANKER-Einrichtung haben im Jahresdurchschnitt ca. alle zwei Wochen niederschwellige Bewegungsangebote stattgefunden, wodurch jeweils ca. 40 Kinder und Jugendliche erreicht wurden. Aufgrund der hohen Fluktuation in der Einrichtung sind keine genauen Angaben über die Teilnehmerzahl insgesamt möglich.

Seit Projektstart von Bunt punktet – Für mehr Vielfalt im Sport im September 2018 wurden Kooperationen mit der Friedrich-Rückert-Grundschule (98 Prozent der Schülerinnen und Schüler weisen dort einen Migrationshintergrund auf) sowie dem Kindergarten St. Maximilian Kolpe in Schweinfurt ins Leben gerufen. Im Rahmen dieser Partnerschaft wurden alle Kinder der Ganztagsklassen (113) bzw. alle Kinder des Kindergartens (83) erreicht. Darüber hinaus haben sich die Projektmitarbeitenden bei verschiedenen anderen Aktionen, wie den Bundesjugendspielen der Albert-Schweitzer-Mittelschule Schweinfurt, dem Kindermitbringtag der Stadt Schweinfurt oder der MotherSchool des Vereins Interkult e.V., beteiligt:

Es wurden jeweils vielseitige Bewegungsangebote für die Kinder und Jugendlichen durchgeführt und ein Einblick in die Vielfalt der Schweinfurter Sportlandschaft gegeben, um den Kindern dabei zu helfen, Interessen und Fähigkeiten zu identifizieren. Über Informationsbriefe und -veranstaltungen wurden die Eltern einbezogen. Ihnen wurde Unterstützung bei der Ermittlung passender Vereinssportangebote für ihre Kinder angeboten. Zudem wurden Kinder bereits beim ersten Training in einem neuen Verein begleitet.

Die Cricket-Mannschaft, nun angesiedelt bei der Turngemeinde 1848 Schweinfurt e.V., konnte bei der Fördermittelakquise unterstützt werden, um notwenige Ausrüstung beschaffen und Fahrtkosten finanzieren zu können.

Aktuell in Arbeit befindet sich der Aufbau einer Datenbank. Im Rahmen dieser Datenbank sollen Vereinssportangebote im Raum Schweinfurt differenziert nach Sportart, Altersklasse, angesprochene Zielgruppe, Leistungsniveau etc. aufbereitet werden. Zuvor werden die Angebote im Hinblick auf interkulturelle Öffnung analysiert und ggf. zertifiziert.

Erreichte Wirkungen

Die Wirksamkeit der einzelnen Projekte von *Vereint in Bewegung* stellt sich auf unterschiedliche Weise dar, je nach betrachteter Zielgruppe.

In der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Werneck ist deutlich wahrnehmbar, welche Rolle Sport und Bewegung für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen spielt: Sie verlangen ausdrücklich danach, keinen Fernseher anzuschaffen. Sie wollen sich aktiv mit ihren Freundinnen und Freunden beschäftigen. Sie studieren eigenständig Tänze ein, möchten verschiedene neue Bewegungsformen erlernen (z.B. Handstand oder Salto) und bringen immer wieder von sich aus eigene Ideen für bewegungsorientierte Aktivitäten und Aktionen ein. Beinahe alle Kinder, die den Jugendtreff regelmäßig besuchen, sind Mitglied in mindestens einem Sportverein und pflegen auch außerhalb des Jugendtreffs einen sehr aktiven Lebensstil.

Am Modellstandort Schweinfurt konnte die erste Schweinfurter Cricket-Mannschaft nachhaltig in die Vereinslandschaft integriert werden. Nachdem zu Beginn des Jahres 2018 durch den ISB Ausrüstung und Trainingsgelegenheiten organisiert werden konnten, wurde die Turngemeinde Schweinfurt im Verlauf durch umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit auf die engagierten jungen Männer – vorwiegend aus Indien, Pakistan, Bangladesch und Afghanistan stammend – aufmerksam. Im Mai konnte die Cricket-Mannschaft an die Turngemeinde übergeben werden und trainiert dort fortan eigenständig. Die Mannschaft besteht aktuell aus 19 aktiven Spielern, welche allesamt Mitglied im Verein wurden (Stand März 2019). Die Turngemeinde konnte bei der Akquise weiterer Fördermittel unterstützt werden, wodurch die kostenintensive Anschaffung der noch fehlenden Ausrüstung ermöglicht wird.

OHNE DEN ISB WÜRDE ES KEINE CRICKET-MANNSCHAFT IN SCHWEINFURT GEBEN!
Minto Mathew, Initiator der Cricket-Mannschaft

Das Projekt *Bunt punktet – Für mehr Vielfalt* im Sport befindet sich noch in der Anfangsphase, weshalb noch keine Aussagen über nachhaltige Wirkungen zu berichten sind. Bisher haben die Angebote und Aktionen durchweg positive Resonanz erhalten und die Kinder haben mit großer Freude teilgenommen. Die Tatsache, dass sich die ersten Kinder direkt nach Ende des Projekts zusammentaten, um gemeinsam ein Fußballtraining zu besuchen, belegt, dass durch *Bunt punktet* Interesse am Vereinssport geweckt wird. Wie viele der rund 200 bisher erreichten Kinder tatsächlich für den Vereinssport begeistert werden konnten, wird im Sommer mittels einer bereits geplanten Umfrage und Elterngesprächen evaluiert.

Insgesamt ist die Nachfrage nach dem Projekt groß, für weitere Schulen wurden bereits Aktionswochen geplant.

Maßnahmen zur Evaluation

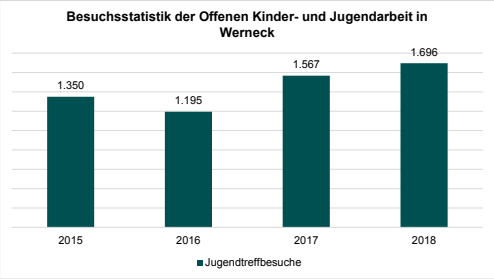
Die Wirksamkeit des Programms wird hausintern sowohl hinsichtlich ihrer Ergebnis-, Struktur- sowie Prozessqualität evaluiert und im Rahmen übergreifender Qualitätszirkel zusammengeführt. Die Wirkungsberichterstattung erfolgt vierteljährlich an den Vorstand.

Ein bedeutsamer Baustein zur Wahrung der Qualität ist die Durchführung standardisierter Programme und eine stetige Weiterqualifizierung der beteiligten Mitarbeiter.

Im April 2018 hat zusätzlich am Standort Werneck ein runder Tisch mit dem Thema Zukunftswerkstatt stattgefunden. Hierbei sind verschiedene Vertreter von Vereinen, Institutionen der Jugendarbeit und kommunale Vertreter der Marktgemeinde zusammengekommen, um die Kinder- und Jugendarbeit in Werneck zu analysieren und Optimierungsvorschläge zu erarbeiten.

Vergleich zum Vorjahr

Im Jahr 2018 konnte am Standort Werneck die bislang höchste Anzahl an Besuchen registriert werden. Der steigende Trend aus dem Vorjahr setzt sich also weiter fort.



Durch die Anschlussfinanzierung durch die Sparkasse Schweinfurt für das Projekt zur Beschleunigung der sozialen Integration von jungen Menschen mit Migrationshintergrund konnte die Nachhaltigkeit der bisher erzielten Projekterfolge sichergestellt werden. Aufbauend auf den Erkenntnissen aus diesem Projekt konnte ein neues Konzept entwickelt werden. Das inhaltlich neu ausgerichtete Projekt *Bunt punktet – Für mehr Vielfalt im Sport* ermöglicht die Etablierung einer vermittelnden Schnittstelle zwischen Vereinssportangeboten auf der einen Seite und Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund oder Fluchterfahrung sowie sozialen Organisationen und Institutionen, die sich mit der Betreuung ebendieser Zielgruppe befasst, auf der anderen Seite für die kommenden drei Jahre.

4. PLANUNG UND AUSBLICK

Die Kooperation mit dem Markt Werneck konnte im Jahr 2018 um weitere drei Jahre verlängert werden. Und auch für *Bunt punktet – Für mehr Vielfalt im Sport* ist die Projektlaufzeit aktuell bis August 2021 angesetzt. Somit ist eine Fortführung dieser Aktivitäten mittelfristig gesichert.

Für die offene Kinder- und Jugendarbeit in Werneck wird die Umsetzung der Ergebnisse des runden Tisches im April 2018 im Fokus stehen. Hierzu zählt unter anderem die Intensivierung der mobilen Arbeit mit dem Sport- und Spielbus in den übrigen Gemeindeteilen, die Einbindungen von Terminen und Belangen der Jugendarbeit in die Bürgerapp von Werneck, die Einführung einer Jugendkonferenz und die Förderung der Einbindung von ortsansässigen Vereinen in die Schulen.

Bei der Stadt Schweinfurt wird der ISB sich um die Austragung des Spiel- und Sportfests im Rahmen des Feriensportprogramms in den Sommerferien 2019 bewerben.

B
Angebot

VEREINT IN BEWEGUNG WERNECK

WIRKUNGSTREPPE

IMPACT **– Stufe 7 beschreibt die Wirkung auf gesellschaftlicher Ebene –**

Stufe 7: Die Gesellschaft verändert sich.

Kinder und Jugendliche treffen sich auch außerhalb des Angebots, gehen denselben Interessen nach und machen eigenständig Werbung für den Jugendtreff und Sport im Allgemeinen.

OUTCOME **– Stufen 4 bis 6 beschreiben die Wirkung auf Ebene der Zielgruppe –**

Stufe 6: Die Lebenslage der Zielgruppe ändert sich.

Im Rahmen der Aktivitäten finden sich Teilnehmende zusammen, die sonst weniger miteinander zu tun hatten. Frühere „Außenseiter" werden voll in die Gruppe integriert und ebenfalls zur Teilnahme an Vereinssportangeboten motiviert.

Stufe 5: Die Zielgruppe ändert ihr Handeln.

Die Kinder fragen Bewegungsangebote im laufenden Treffbetrieb ständig nach. Neben den regelmäßigen Aktivitäten (Hockey, Fußball, usw…) kreieren die Jugendlichen auch immer wieder neue Varianten der Sportarten (z.B. Tischtennis) oder studieren eigenständig neue Bewegungsformen ein. Die Anschaffung eines Fernsehers wird dabei von den Teilnehmenden ausdrücklich abgelehnt. Sie wollen sich aktiv mit ihren Freundinnen und Freunden beschäftigen. Beinahe alle Kinder und Jugendlichen, die den Jugendtreff regelmäßig besuchen, sind Mitglied in mindestens einem Sportverein und pflegen auch außerhalb des Jugendtreffs einen sehr aktiven Lebensstil.

Stufe 4: Die Zielgruppe verändert ihre Fähigkeiten.

Die Teilnehmenden entwickeln ihre Selbst- und Sozialkompetenzen und verbessern ihre koordinativen und konditionellen Fähigkeiten. Sie lernen die Bedeutung und Wichtigkeit eines aktiven Lebensstils kennen. Darüber hinaus gelingt es Akzente im Bereich der gesunden Ernährung sowie der Selbständigkeit (z.B. Aufräumen, Reinigen der Küche) zu setzen.

OUTPUT **– Stufen 1 bis 3 beschreiben die Leistungen, ab Stufe 4 sprechen wir von Wirkung –**

Stufe 3: Die Zielgruppe akzeptiert unser Angebot.

Im Jahr 2018 nahmen 203 Kinder und Jugendliche an den Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Werneck teil. Da viele Teilnehmer regelmäßig kommen, konnten insgesamt 1754 Besuche bei den jeweiligen Aktivitäten verzeichnet werden.

Stufe 2: Die Zielgruppe wird erreicht.

Die Aktivitäten des Treffs werden über das Gemeindeblatt, die Homepage des Marktes Werneck und des ISB sowie die Facebook-Präsenz des Jugendtreffs bekannt gegeben. Die Jugendlichen werden außerdem direkt über eigene Chatgruppen informiert.

Stufe 1: Unsere Angebote finden wie geplant statt.

Der bewegungsorientierte, offene Jugendtreff Werneck öffnet an drei Tagen pro Woche (Montag, Donnerstag, Freitag) für insgesamt 15 Stunden. Es finden Angebote mit den Schwerpunkten Bewegung, Spiel und Sport statt. Zusätzlich werden wir mit dem Sport- und Spielbus in den Sommermonaten Kinder in den übrigen Gemeindeteilen aufgesucht.

ZIELGRUPPE: Kinder und Jugendliche aus der Marktgemeinde Werneck

B
Angebot

VEREINT IN BEWEGUNG SCHWEINFURT

WIRKUNGSTREPPE

IMPACT **– Stufe 7 beschreibt die Wirkung auf gesellschaftlicher Ebene –**

Stufe 7: Die Gesellschaft verändert sich.

Eine erste Schweinfurter Cricket-Mannschaft etabliert sich bei der Turngemeinde Schweinfurt nachhaltig in der Vereinslandschaft und schafft eine Plattform für interkulturellen Austausch und Förderung sozialer Integration von jungen Geflüchteten und Männern mit Migrationshintergrund.

OUTCOME **– Stufen 4 bis 6 beschreiben die Wirkung auf Ebene der Zielgruppe –**

Stufe 6: Die Lebenslage der Zielgruppe ändert sich.

Ein Jahr nach der Auftaktveranstaltung zur Gründung Cricket-Mannschaft sind 19 junge Männer Mitglied in einem Sportverein geworden. Fast alle waren zuvor nicht im organisierten Sport aktiv. Sie treffen in der Mannschaft regelmäßig auf Gleichaltrige mit ähnlichen Interessen. Neue Freundschaften entstehen, soziale Integration kann nachhaltig gefördert werden.
Die Turngemeinde Schweinfurt profitiert von einem Ressourcenzuwachs durch Mitglieder und Fördermittel sowie durch Zunahme der Vielfalt des Angebots.

Stufe 5: Die Zielgruppe ändert ihr Handeln.

Am Cricket-Angebot haben im vergangenen Jahr ca. 35 junge Männer teilgenommen. Die Turngemeinde Schweinfurt öffnet sich für die neue Zielgruppe und etabliert ein entsprechendes Angebot.

Stufe 4: Die Zielgruppe verändert ihre Fähigkeiten.

Rund 250 Kinder und Jugendliche konnten im Rahmen längerfristig angelegter Angebote (Cricket, Aktionswochen) erreicht und so an das deutsche Vereinssystem und den organisierten Sport in Schweinfurt herangeführt werden. Beispiel: Bevor die Cricket-Mannschaft in einen Sportverein eingegliedert wurde, wurde zunächst in einer Startphase das Angebot zum Laufen gebracht und den Teilnehmern das deutsche Vereinssystem erklärt; die Kinder der Friedrich-Rückert-Schule haben über mehrere Wochen hinweg an Schnupperangeboten teilgenommen, im Rahmen derer ihnen die Möglichkeiten des Vereinssports in Schweinfurt aufgezeigt wurden. Den Kindern aus der ANKER-Einrichtung konnten sinnvolle Freizeitbeschäftigungsmöglichkeiten aufgezeigt werden und sie nehmen mit viel Spaß an den Angeboten teil. Darüber hinaus können sie ihre Sprachkenntnisse verbessern.
Die beiden Vereine können über Möglichkeiten zur Ressourcen-Akquise aufgeklärt werden.

OUTPUT **– Stufen 1 bis 3 beschreiben die Leistungen, ab Stufe 4 sprechen wir von Wirkung –**

Stufe 3: Die Zielgruppe akzeptiert unser Angebot.

Im Jahr 2018 haben rund 350 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an unseren Angeboten teilgenommen. Hinzu kommen die Kinder, welche an den Angeboten in der ANKER-Einrichtung teilgenommen. In der Regel wurden ca. 40 Kindern wöchentlich mit Bewegung versorgt. Darüber hinaus wurde mit zwei Vereinen enger zusammengearbeitet.

Stufe 2: Die Zielgruppe wird erreicht.

Die Angebote wurden über die örtlichen Medien (Zeitung, Radio), Homepage und Social Media Präsenz des ISB sowie Netzwerkkontakte kommuniziert.

Stufe 1: Unsere Angebote finden wie geplant statt.

Unterstützung bei der Etablierung einer Cricket-Mannschaft, Sportangebote im öffentlichen Raum, Sport- und Bewegungsangebote im Rahmen von Aktionstagen und -wochen, Unterstützung bei der Identifikation von den persönlichen Fähigkeiten und Interessen entsprechenden Vereinssportangeboten und Begleitung dorthin, Elternarbeit.

ZIELGRUPPE: Junge Menschen bis 27 Jahre mit Migrationshintergrund oder Fluchterfahrung sowie Sportvereine

PROGRAMME: Projekt zur Beschleunigung der sozialen Integration von jungen Menschen mit Migrationshintergrund durch die Förderung der Partizipation an sportlichen Vereinsangeboten in der Stadt Schweinfurt, Orientierung durch Sport, Bunt punktet - Für mehr Vielfalt im Sport

Vereint in Bewegung
Mehr Miteinander durch Spiel & Sport

AUCH DIE GRÖSSTEN DINGE HABEN IRGENDWANN MAL MIT EINER IDEE BEGONNEN.

BEWEGTE GANZTAGS-SCHULE UND BSJ-AGENTUR SPORT IM GANZTAG

Seit dem Schuljahr 2008/2009 führt der ISB sein Leuchtturm-Programm *Bewegte Ganztagsschule* an verschiedenen Schulen in Stadt und Landkreis Schweinfurt durch. Im Jahr war der Verein an folgenden Standorten aktiv:

// Balthasar-Neumann-Grundschule Werneck
Träger der Mittagsbetreuung und verlängerten Mittagsbetreuung (seit 2010 am Standort Schleerieth, zwischen 2013 und 2015 am Standort Zeuzleben)
// Gartenstadt-Grundschule Schweinfurt
Kooperationspartner im Rahmen der gebundenen Ganztagsschule (seit 2011)
// Albert-Schweitzer-Mittelschule Schweinfurt
Kooperationspartner im Rahmen der gebundenen Ganztagsschule (seit 2014)

Über diese Schulkooperationen hinaus besteht seit dem Jahr 2016 eine Kooperation mit dem Bayerischen Landes-Sportverband im Rahmen der *BSJ-Agentur für Sport im Ganztag* (ASG). Ziel dieser Kooperation ist es, Beratungsleistungen durchzuführen, um bayernweit Sportvereine zu befähigen, nachhaltig, zielgerichtet und wirkungsvoll im schulischen Ganztag Fuß zu fassen.

Leistungen und direkte Zielgruppen

Die teilnehmenden Ganztagsschülerinnen und Schüler erhalten neben Hausaufgabenbetreuung und einem ausgewogenen Mittagessen täglich eine Bewegungsstunde, welche nicht nur klassische Sportarten und neue Trendsportbereiche, sondern auch gesunde Ernährung, Entspannung und weitere präventive Felder umfasst. Das Programm wird durch pädagogische Fachkräfte in enger Zusammenarbeit mit Schulleitung und Lehrkräften der Schule durchgeführt. Unterstützt werden die pädagogischen Fachkräfte in der Regel durch Freiwilligendienstleistende.
Neben den Schülerinnen und Schülern zielt das Projekt auch auf die Gruppe der Lehrkräfte an den jeweiligen Modellstandorten ab, die im Rahmen einer Kooperation auf Augenhöhe für das Wirken des Vereins sensibilisiert werden sollen.

Ausgehend von den Wirkungen und Erkenntnissen aus den Modellstandorten des Programms *Bewegte Ganztagsschule* in Stadt und Landkreis Schweinfurt, erfolgte im Herbst 2016 eine horizontale Konzeptskalierung. Der ISB wurde vom Bayerischen Landes-Sportverband beauftragt, sein Fachwissen im Rahmen eines Beratungsangebots den Sportvereinen in ganz Bayern zugänglich zu machen, um sie so für ein nachhaltiges, zielgerichtetes und wirkungsvolles Engagement an Schulen zu befähigen. Damit wird im Bereich der Division *Bewegte Ganztagsschule* eine enorme Steigerung der Reichweite ermöglicht. Darüber hinaus werden aus den Erkenntnissen der Beratungen verbandpolitische Handlungsfelder identifiziert und somit der BLSV in seiner Entwicklung und Ausrichtung unterstützt.

Intendierte Wirkungen auf direkte und indirekte Zielgruppen

Bewegung, Spiel und Sport sind im Bildungsbereich neben kulturellen und künstlerischen Aktivitäten von herausragender Bedeutung, weil dieser „Negation der Sitzfächer“ ein Kompensationseffekt zuzurechnen ist. Zusätzlich zur Steigerung von Gesundheit und Wohlbefinden leistet eine bewegte Ganztagsschule im Rahmen von Bewegungsangeboten sowie erlebnispädagogischen Maßnahmen einen erheblichen Beitrag zur Sozialerziehung mit positiver Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Das Ermöglichen eines Zugangs zu neuen Sportarten sowie zum sozialen System Sport im Allgemeinen bewirkt einen Zuwachs an Interesse für alternative sinnvolle Freizeitgestaltungsmöglichkeiten bei den Kindern. Gesundheitliche Schutzfaktoren werden so gestärkt, eine nachhaltige Verhaltensentwicklung in Bewegungs- und Ernährungsgewohnheiten wird angestrebt. Mittels der *BSJ-Agentur für Sport im Ganztag* werden diese bislang auf Stadt und Landkreis Schweinfurt beschränkten Wirkungen durch die Befähigung weiterer Sportvereine bayernweit skaliert. Zusätzlich soll der BLSV dabei unterstützt werden, als zukunftsfähiger Dienstleister für seine Mitgliedsvereine aufzutreten.

Zielgruppe	Leistung	Erwartete Wirkung

Ganztagsschüler	// Betreuungsangebot mit sportlichem Schwerpunkt,
	// sowie Hausaufgabenbetreuung, gesundes Mittagessen
		// Gesundheitswirkung
		// Persönlichkeits- und Sozialentwicklung
		// Entwicklung eines gesunden, aktiven Lebensstils
		// Multiplikation der Erfahrungen und Begeisterung ihres Umfeldes für einen aktiven Lebensstil

Eltern	// Betreuungsangebot, Verlässlichkeit (direkt) // Sportlicher Erfahrungszuwachs (indirekt)	// Gesundheitswirkung // Entwicklung eines gesunden, aktiven Lebensstils
Lehrkräfte	// Unterstützung // Erfahrungsaustausch	// Aktives, bewegungsorientiertes Schulprofil

Sportvereine in Bayern	// Beratung in Struktur und Anforderungen an Kooperationspartner und Träger im schulischen Ganztag in Bayern
	// Unterstützung bei der Implementierung von Schulkooperationen im Vereinsportfolio
		// Befähigung zur Aufnahme von nachhaltigen, zielgerichteten und wirksamen Kooperationen im schulischen Ganztag
		// Förderung einer finanziellen, personellen und strukturellen Vereinsentwicklung bei den Stipendiaten und somit Förderung der Zukunftsfähigkeit des organisierten Sports
		// Unterstützung bei der Zielerreichung, noch mehr Menschen zu einem aktiven Lebensstil zu motivieren

Bayerischer Landes-Sportverband	// Erkenntnisgewinn über die Mitgliedsvereine // Identifikation von verbandspolitischen Handlungsfeldern	// BLSV als zukunftsfähiger Dienstleister für seine Mitgliedsvereine beim Thema Sport im Ganztag

3. RESSOURCEN, LEISTUNGEN UND WIRKUNGEN IM BERICHTSZEITRAUM

Eingesetzte Ressourcen

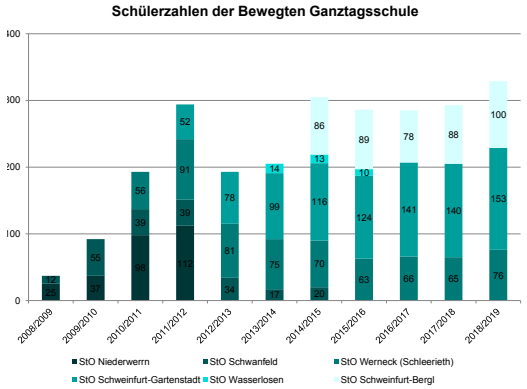
Die Projektstandorte der *Bewegten Ganztagsschule* in Stadt und Landkreis Schweinfurt werden jeweils vor Ort durch qualifizierte Bildungsreferenten geleitet (i.d.R. mit sportwissenschaftlichem bzw. -pädagogischem Hochschulabschluss). Ihnen zur Seite stehen Betreuungs- bzw. Sportförderlehrkräfte, Freiwilligendienstleistende und Mitarbeitende im Ausbildungsdienstverhältnis. Eine Mindestqualifikation aller Mitarbeitenden ist in jedem Fall die Übungsleiter-Lizenzstufe C-Breitensport Kinder und Jugendliche, für Sportförderlehrkräfte die Übungsleiter-Lizenzstufe B-Prävention Profil Kinder und Jugendliche. Zusätzliche Unterstützung erhalten die Standorte durch zentrale Verwaltungsleistungen, Anleitung sowie Vertretung bei der Absenz von Mitarbeitenden. Das im Rahmen von Fortbildungen generierte Erfahrungswissen wird durch unser Personal im Rahmen regelmäßiger interner Bildungsmaßnahmen geteilt, wodurch den einzelnen Projektstandorten das Fachwissen des Vereins über Standort- und Projektgrenzen hinaus zur Verfügung steht.

Zusätzlich zur personellen Ausstattung verfügt jeder Standort über ein Budget für Sachmittel. Dieses wird größtenteils in Spiel- und Sportgeräte sowie Material für Projektarbeit (z.B. für Aktionstage zur Sensibilisierung für eine gesunde Ernährung) investiert, die letztlich wieder direkt den Kindern zugutekommen.

Für die Vereinsberatung im Rahmen der *BSJ-Agentur für Sport im Ganztag* werden jährlich 1.197 Arbeitsstunden, sowie maximal 40 zweitägige Dienstreisen zu Beratungszwecken erbracht. Diese Leistung umfasst neben einer fachlichen Projektleitung qualifiziertes Fachpersonal zur Koordinierung sowie entsprechend erfahrene und geschulte Berater. Dabei greift die ASG grundlegend auf das im Rahmen nunmehr zehnjähriger Tätigkeit im Programm *Bewegte Ganztagsschule* erworbene Erfahrungswissen des ISB zurück.

Erbrachte Leistungen

Im Kalenderjahr 2018 wurden durch die Mitarbeitenden des ISB an allen Schulstandorten alle 186 Schultage zuverlässig mit Betreuungsleistungen inklusive wirkungsorientierter Sport- und Bewegungsstunden versorgt. Mit 329 teilnehmenden Kindern kann unser Programm im abgeschlossenen Jahr einen deutlichen Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen (+12,3 Prozent) und sich somit in der Reichweite erneut steigern. Insgesamt stellt dies die höchste Anzahl an Schülerinnen und Schülern dar, die bisher pro Schuljahr zuverlässig und regelmäßig mit Sport- und Bewegungsangeboten versorgt wurde.
Neben den Angeboten der regulären Ganztagsbetreuung führte der ISB in den Schuljahren 2017/2018 zwei und 2018/2019 13 Sport-nach-1-SAGs durch.



Dieses Profil wird zusätzlich geschärft durch regelmäßige Projekte, welche durch ISB Mitarbeiter geplant und durchgeführt werden. Dabei stehen jeweils festgelegte Schwerpunkte zur Entwicklung von Fähigkeiten oder Wissen im Fokus.

Beispielhaft zu nennen sind im Bereich der gesunden Ernährung Projektwochen zum Thema Zucker und anderen Nährstoffen, bei denen gemeinsam mit den Kindern erforscht wird, welche Auswirkungen sie auf den Körper haben. Außerdem haben in Kooperation mit Slow Food Hohenlohe-Tauber-Main-Franken Aktionstage stattgefunden, bei denen die Schülerinnen und Schüler für eine gesunde Ernährung und das bewusste Genießen regionaler Lebensmittel sensibilisiert wurden. Zudem leitet die „Genussbotschafterin“ des ISB (ausgebildet durch die Sarah-Wiener-Stiftung im Rahmen des Projekts „Ich kann kochen“) an der Gartenstadt-Grundschule eine Koch-AG, um die Kinder für eine ausgewogene Ernährung zu begeistern.

Erbrachte Leistungen

In der Mittagsbetreuung in Schleerieth wurde darüber hinaus beispielsweise ein Ausdauerprojekt durchgeführt (Ergebnisse siehe Seite 29 roter Kreis). Es gab verschiedene Schulhausrallyes, mit Hilfe von Schatzkarten wurden die Zutaten für einen gesunden Nachtisch gesammelt und passend zur Europameisterschaft zu Beginn des Jahres 2018 haben die Kinder die Sportart Handball intensiv kennengelernt. An der Gartenstadt-Grundschule gab unter anderem Seilspring- und Fußball-AGs, eine Themenwoche zu den Olympischen Spielen und eine bewegte Weihnachtsfeier mit allen anwesenden Kindern aus den gebundenen Ganztagsklassen und der Mittagsbetreuung mit Programmpunkten durchgeführt von den einzelnen Gruppen und Klassen.

Am Standort Bergl wurden mehrere Eissporttage organisiert und im Rahmen eines Aktionstages mit dem Titel „Alkoholfrei Sport genießen“ haben sich die Schülerinnen und Schüler mit der Präsenz und den Folgen des Alkoholkonsums im Sport auseinandergesetzt, um jeweils nur einige Beispiele zu nennen.

Für die *BSJ-Agentur für Sport im Ganztag* haben im Jahr 2018 elf Telefon-Assessments, acht Erstberatungen und zwei Zweitberatungen stattgefunden. Darüber hinaus konnten dem Verband durch die Erfahrungen im Rahmen der Vereinsberatungen eine Reihe von Erkenntnissen über die aktuelle Situation im organisierten Sport, insbesondere häufig auftretende Herausforderungen, übermittelt werden.

Erreichte Wirkungen

Die angestrebten Wirkungen bei der Zielgruppe der Kinder in den Bereichen Gesundheitswirkung, Persönlichkeits- und Sozialentwicklung sowie die Entwicklung eines gesunden, aktiven Lebensstils wird mit Hilfe einer Längsschnittstudie untersucht (vgl. Maßnahmen zur Evaluation). Im Rahmen der jüngsten Auswertung (Stand Februar 2019) hat sich unter anderem gezeigt, dass

// die Teilnahme an der Bewegte Ganztagsschule Zugang zum organisierten Sport schafft. Jungen, die am Programm teilnehmen, werden häufiger Mitglied in einem Sportverein, als die, die nicht teilnehmen. Mädchen werden im Vergleich nachhaltiger in den organisierten Sport integriert.

// je häufiger Schülerinnen und Schüler am Programm teilnehmen, desto stärker entwickelt sich ihre aerobe Ausdauerleistungsfähigkeit

// Grundschülerinnen und -schüler, die am Programm teilnehmen, ernähren sich vielfältiger

// je häufiger Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund am Programm teilnehmen, desto häufiger sind sie Mitglied in einem Sportverein – ihre soziale Integration wird so gefördert.

Ausführliche Ergebnisse gibt es ab April 2019 unter
saftsq.isb-online.org

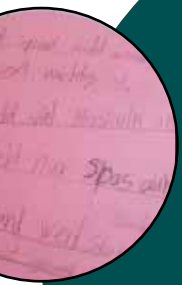
Die Zertifizierung unseres Projekts mit dem „Wirkt“-Siegel durch die Phineo gAG belegt unser Wirken zusätzlich. Im Zuge der Veröffentlichung der Ergebnisse präsentierte sich der Verein in Ziel- und Zielgruppendefinition, Qualitätsentwicklung, Leitung und Personalmanagement sowie Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit bundesweit als Branchenprimus.

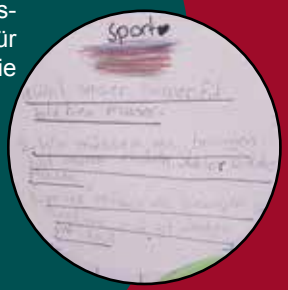
Bei der *BSJ-Agentur für Sport im Ganztag* zeigen sich ebenfalls beachtliche Wirkungen: Zum jetzigen Zeitpunkt wurden 28 Erstberatungen und fünf Zweitberatungen durchgeführt (davon elf bzw. zwei im Jahr 2018). Durch die Beratung besitzen die Vereine das notwendige Wissen über die verschiedenen Ganztagsmodelle und Anforderungen des schulischen Ganztags. Die Vereine sind in der Lage, eine strategische Ausrichtung vorzunehmen und ein entsprechendes Angebot zu formulieren.
Bisher haben fünf der beratenen Vereine Vollkooperationen im gebundenen und offenen Ganztag aufgenommen. Rechnet man die Zahlen hoch, so ergibt sich ein Zufluss in den organisierten Sport in Höhe von aktuell rund 250.000 Euro jährlich. Diese Mittel sind langfristig auch in den kommenden Jahren zu erwarten. Ein Anstieg dieser Summe ist wahrscheinlich, da teilweise noch ein Ausbau der jeweiligen Ganztagsangebote stattfindet bzw. weitere Schulen interessiert sind. Weiterhin befinden sich mehrere Vereine in konkreten, aussichtsreichen Gesprächen und planen den Projektbeginn zum Schuljahr 2019/2020.

Ein Mädchen bringt an einem Tag, an dem ihre Klasse einen Ausflug macht, eine Tüte Gummibärchen mit in die Schule. Sie bittet daraufhin ihre Betreuerin, später in der Turnhalle zehn Runden zusätzlich laufen zu dürfen. Sie hatte zuvor gelernt, dass zu viel Zucker schlecht für ihren Körper ist. Sie müsse deshalb aber nicht komplett auf Süßes verzichten, sondern soll es bewusst und in Maßen genießen und das Naschen mit Bewegung ausgleichen.

Bedeutung des Sports aus Sicht der Kinder

Mit den Kindern wurde erarbeitet, weshalb Sport und Bewegung wichtig für sie ist. Ihre eigene Haltung haben sie auf einem Plakat festgehalten:





Schleerieth ist fit

In der Mittagsbetreuung in Schleerieth wird ein Ausdauerprojekt durchgeführt. Hierfür wurde zunächst bei 32 Kindern (18 Jungen, 14 Mädchen) mit Hilfe eines 30-minütigen Dauerlaufes die vorhandene Ausdauerleistungsfähigkeit erhoben. Im Eingangstest haben davon 14 Kinder den geforderten Lauf komplett absolviert. In den folgenden vier Wochen umfasste Hauptteil der Bewegungseinheiten jeweils Übungen zur Ausdauerschulung. In der fünften Woche wurde der Eingangstest erneut durchgeführt: Im Schnitt haben sich die Kinder um sieben Minuten verbessert. Insgesamt haben am Ende 22 von 32 Kindern einen 30-minütigen Dauerlauf durchgehalten.

„Ausflug“ in den Supermarkt

Nachdem die Schülerinnen und Schüler zuvor in einer Projektwoche viel über Nährstoffe und ihre Auswirkung auf den menschlichen Körper erfahren haben, wurde das Gelernte noch einmal spielerisch in der Turnhalle vertieft:

Dort wurde ein „Ausflug“ der etwas anderen Art gemacht. In einem improvisierten Supermarkt durften die Kinder zunächst einkaufen, danach haben sie die Einkäufe der Ernährungspyramide zugeordnet. Zum Abschluss mussten sie die Lebensmittel der Ernährungspyramide entsprechend in einen grünen, gelben oder roten Reifen bringen. Um den roten Reifen für die ungesunden Sachen zu erreichen, musste natürlich die größte Distanz zurückgelegt werden.

Wir haben gelernt: Für Cornflakes, Cola und Tiefkühlpizza muss man deutlich weiter rennen, als für einen Apfel.

Medallien und Pokale der Kinder

Die Schülerinnen und Schüler der 4c der Gartenstadt-Grundschule aus dem Schuljahr 2017/18 werden dazu eingeladen, die Medaillen und Pokale, die sie im Rahmen ihrer bisherigen sportlichen Karriere erhalten haben, mitzubringen. Dabei wird festgestellt: 23 der 24 Kinder sind in einem Sportverein aktiv.

Maßnahmen zur Evaluation

Die Wirksamkeit des Programms wird hausintern sowohl hinsichtlich seiner Ergebnis-, Struktur- sowie Prozessqualität anhand der sog. Study-on-Active-Full-Time-School-Quality (SAFTSQ) evaluiert. Seit Beginn des Programms im Schuljahr 2008/2009 wird dabei erhoben, wie sich eine Teilnahme am Programm Bewegte Ganztagsschule auf die Teilnehmenden auswirkt im Vergleich zu Schülerinnen und Schüler, die nicht am Ganztagsangebot teilnehmen. Ergebnisse wurden im Kapitel *Erreichte Wirkungen* beschrieben.

Darüber hinaus werden in den wöchentlichen Teamsitzungen regelmäßig und systematisch Wirkungsbelege in Form von Anekdoten und Projektergebnissen erfasst. Die Wirkungsberichterstattung erfolgt vierteljährlich an den Vorstand.

Die Evaluation der *BSJ-Agentur für Sport im Ganztag* wird Seitens des Auftraggebers durchgeführt und erfährt Seitens des ISB lediglich beratende Unterstützung. So soll sichergestellt werden, dass relevante sowie unverfälschte Ergebnisse erhoben werden können. Für Sommer 2019 ist eine umfassende Wirkungsanalyse mittels einer Befragung bei den beratenen Vereinen geplant.

Vergleich zum Vorjahr

Das Programm *BewegtenGanztagsschule* stellt auch im Jahr 2018 das umfangreichste Projekt des ISB dar. Im Vergleich zum Vorjahr konnte bei der Zahl der teilnehmenden Kinder ein deutlicher Zuwachs registriert werden (+12,3 Prozent).
Die Zielgruppe wird durch das Programm weiterhin ungebrochen erreicht. Die Bewegungsinhalte werden seitens der Schülerinnen und Schüler selbst eingefordert, was deren Stellenwert unterstreicht. Auch die Angebote zur Sensibilisierung für eine gesunde und ausgewogene Ernährung, die im Jahr 2018 vermehrt angeboten wurden, erhalten eine sehr positive Resonanz. Ihre Wirksamkeit ist zu beobachten.

Die Wirksamkeit der *BSJ-Agentur für Sport im Ganztag* wurde zum Schuljahr 2018/2019 messbar. Erste Vereine haben, nachdem sie ein umfassendes und intensives Coaching durch ISB-Mitarbeiter erhalten haben, Vollkooperationen im schulischen Ganztag aufgenommen.

4. PLANUNG UND AUSBLICK

Das Programm *Bewegte Ganztagsschule* beschreitet im Schuljahr 2018/2019 sein zehnjähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass erfolgt im Frühjahr 2019 die Veröffentlichung einer umfassenden Auswertung der Study-on-Active-Full-Time-School-Quality, welche die Wirksamkeit des Programms untersucht. Für das Jahr 2019 sind wir bestrebt, die Arbeit vor Ort an den bestehenden Standorten weiterhin zuverlässig durchzuführen und qualitativ weiterzuentwickeln. Wir erleben eine steigende Nachfrage nach einer zuverlässigen Ganztagsbetreuung. Während wir uns an einem Teil unserer Modellstandorte nahe der Kapazitätsgrenze befinden, wird an anderen aktuell geprüft, inwieweit ein Ausbau möglich ist.

Die Projektlaufzeit für die *BSJ-Agentur für Sport im Ganztag* endet vorerst im Herbst 2019. Bis dahin sollen weitere Vereine bei der Etablierung von nachhaltigen, zielgerichteten und wirksamen Kooperationen im schulischen Ganztag unterstützt werden. Einige Vereine befinden sich in konkreten, aussichtsreichen Gesprächen und planen den Projektbeginn zum Schuljahr 2019/2020. Diese sollen durch Zweitberatungen noch intensiver bei ihrem Vorhaben gefördert werden.
Darüber hinaus sind für Frühjahr 2019 in Schweinfurt ein Vernetzungstreffen für die bayernweit im schulischen Ganztag aktiven Sportvereine sowie für Sommer 2019 eine umfassende Wirkungsanalyse des gesamten Projekts geplant.
Zum aktuellen Zeitpunkt kann noch keine Aussage darüber getroffen werden, in welcher Form die Kooperation zwischen dem Bayerischen Landes-Sportverband und dem ISB nach Projektlaufzeitende fortgesetzt werden wird.

B
Angebot

BEWEGTE GANZTAGSSCHULE

WIRKUNGSTREPPE

IMPACT **– Stufe 7 beschreibt die Wirkung auf gesellschaftlicher Ebene –**

Stufe 7: Die Gesellschaft verändert sich.

Die *Bewegten Ganztagsschule* ist eine Maßnahme des ISB, welche im internationalen Forschungsprojekt „Social inclusion and volunteering in sports clubs in Europe“ als „Good-Practice“-Beispiel aufgeführt ist. Darüber hinaus werden über die Beratungsangebote der *BSJ-Agentur für Sport im Ganztag* weitaus mehr Kinder und Jugendliche erreicht und zu einem aktiveren Lebensstil motiviert, als nur diejenigen aus den Modellprojekten des ISB. Schüler berichten davon, dass sie ihre Familie zu Hause zu mehr Aktivität bewegen konnten (Beispiel: regelmäßige Fahrradtouren mit der Familie). Das Wirken zieht Kreise.

OUTCOME **– Stufen 4 bis 6 beschreiben die Wirkung auf Ebene der Zielgruppe –**

Stufe 6: Die Lebenslage der Zielgruppe ändert sich.

Die teilnehmenden Kinder führen ein gesünderes, aktiveres Leben und schließen auch außerhalb ihrer Peergroup Kontakte und Freundschaften. Schüler, die sich zu Beginn nicht trauten am Sport teilzunehmen und keine Kontakte zu Mitschülern knüpfen konnten, haben Freundschaften geschlossen und trauen sich insgesamt mehr zu. Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund können zu mehr Teilhabe am organisierten Sport motiviert werden, wodurch ihre soziale Integration noch besser gefördert werden kann.

Stufe 5: Die Zielgruppe ändert ihr Handeln.

Ergebnisse der SAFTSQ-Auswertung: Die Teilnahme an der *Bewegte Ganztagsschule* schafft Zugang zum organisierten Sport. Jungen, die am Programm teilnehmen, werden häufiger Mitglied in einem Sportverein, als die, die nicht teilnehmen. Mädchen werden im Vergleich nachhaltiger in den organisierten Sport integriert. Insgesamt sind die Teilnehmenden sportlich aktiver als Kinder der Regelklassen. Grundschülerinnen und -schüler, die am Programm teilnehmen, ernähren sich vielfältiger. Je häufiger Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund am Programm teilnehmen, desto häufiger sind sie Mitglied in einem Sportverein.

Stufe 4: Die Zielgruppe verändert ihre Fähigkeiten.

Die Kinder entwickeln eine Vielzahl an Selbst- und Sozialkompetenzen. Außerdem verbessern sie ihre koordinativen und konditionellen Fähigkeiten und werden über gesunde und ausgewogene Ernährung aufgeklärt. Darüber hinaus entwickeln sie ein Bewusstsein dafür, weshalb Sport und Bewegung wichtig für sie ist. (vgl. Wirkungsbeispiele zu „Schleerieth ist fit“, „Ausflug in den Supermarkt“ und „Warum ist Sport und Bewegung wichtig für mich?“ auf den Seiten 29 und 30)

OUTPUT **– Stufen 1 bis 3 beschreiben die Leistungen, ab Stufe 4 sprechen wir von Wirkung –**

Stufe 3: Die Zielgruppe akzeptiert unser Angebot.

Im Schuljahr 2018/2019 sind insgesamt 133 Schülerinnen und Schüler für die (verlängerte) Mittagsbetreuung angemeldet, weitere 196 Kinder besuchen durch uns unterstützte und betreute gebundene Ganztagsklassen. Insgesamt werden 329 Schülerinnen und Schüler wöchentlich regelmäßig mit Sport- und Bewegungsangeboten versorgt.

Stufe 2: Die Zielgruppe wird erreicht.

Es werden die Eltern von 842 Schülerinnen und Schülern über das Betreuungsangebot informiert. Zudem stehen die Informationen auf der Homepage des ISB allen Interessierten zur Verfügung.

Stufe 1: Unsere Angebote finden wie geplant statt.

Betreuung im gebundenen Ganztag: Montag-Donnerstag
Mittagsbetreuung: Montag-Freitag, 11:20 Uhr bis 17:00 Uhr
Betreuungsangebot: Hausaufgabenbetreuung, Bewegungsphase, Mittagessen, freie Beschäftigung, zweite Bewegungsphase, Kreativangebote, Projekte

ZIELGRUPPE: Ganztagsschüler, Eltern, Lehrkräfte

B
Angebot

BSJ-AGENTUR SPORT IM GANZTAG

WIRKUNGSTREPPE

IMPACT **– Stufe 7 beschreibt die Wirkung auf gesellschaftlicher Ebene –**

Stufe 7: Die Gesellschaft verändert sich.

Ziel: Flächendeckende und hochqualifizierte Sport- und Bewegungsangebote an bayerischen Schulen. Effekte im Umfeld des Vereins, bspw. andere Vereine, und ein messbares Hineinwirken in die Familien der Akteure.
Mehr und mehr Vereine sind dabei, den Weg in den schulischen Ganztag zu beschreiten. Durch den in Stufe 6 beschrieben monetären Zufluss ist zu erwarten, dass diese Vereine eine zunehmende Professionalisierung erfahren. Welche „gesellschaftlichen" Auswirkungen das mit sich bringt, soll im Rahmen einer umfassenden Wirkungsanalyse im Sommer 2019 erhoben werden.

OUTCOME **– Stufen 4 bis 6 beschreiben die Wirkung auf Ebene der Zielgruppe –**

Stufe 6: Lage der Vereine ändert sich

Bisher haben fünf der beratenen Vereine Vollkooperationen im gebundenen und offenen Ganztag aufgenommen. Rechnet man die Zahlen hoch, so ergibt sich ein Zufluss in den organisierten Sport in Höhe von aktuell rund 250.000 Euro jährlich. Diese Mittel sind langfristig auch in den kommenden Jahren zu erwarten. Ein Anstieg dieser Summe ist wahrscheinlich, da teilweise noch ein Ausbau der jeweiligen Ganztagsangebote stattfindet bzw. weitere Schulen Interesse zeigen. Weiterhin befinden sich mehrere Vereine in konkreten, aussichtsreichen Gesprächen und planen den Projektbeginn zum Schuljahr 2019/20.
Ein Verein konnte durch intensive Analysen und Gespräche einen Durchbruch in der Landschaft der lokalen Ganztagsträger (Monopolist) erzielen. Dadurch findet politische Wirkung vor Ort statt.

Stufe 5: Vereine ändern ihr Bewusstsein und/oder Handeln

Bestehende Hürden für eine Aktivität als Kooperationspartner wurden abgebaut: Vereine treffen die Entscheidung, im schulischen Ganztag aktiv werden zu wollen. Kooperationen mit Schulen werden aktiv angestrebt.

Stufe 4: Vereine verändern ihre Fähigkeiten und ihr Wissen

Zum jetzigen Zeitpunkt wurden 28 Erstberatungen und fünf Zweitberatungen durchgeführt. Durch die Beratung besitzen die Vereine das notwendige Wissen über die verschiedenen Ganztagsmodelle und Anforderungen des schulischen Ganztags und sind so in der Lage eine strategische Ausrichtung vorzunehmen.

OUTPUT **– Stufen 1 bis 3 beschreiben die Leistungen, ab Stufe 4 sprechen wir von Wirkung –**

Stufe 3: Die Zielgruppe akzeptiert unser Angebot.

Insgesamt wurde in der ersten Stufe des Projekts mit 58 verschiedenen Vereinen Kontakt hergestellt. 44 Vereine davon sind in den Analyseprozess eingestiegen.

Stufe 2: Die Zielgruppe wird erreicht.

Das Angebot steht grundsätzlich allen bayerischen Vereinen offen. Es wurde durch Berichte im 'Bayernsport', E-Mails, Anrufe und im Rahmen von Veranstaltungen (z.B. Bayerischer Sportkongress, BLSV-Verbandstag) kommuniziert. Ein neuer Videoclip ist aktuell in Planung.

Stufe 1: Unsere Angebote finden wie geplant statt.

Was wir anbieten: Vereinsberatung und Coaching zum Thema „Sport im Ganztag" mit relevanten Informationen zu Erfordernissen, Antrag, Einrichtung und Durchführung eines Angebots in den verschiedenen Modellen des schulischen Ganztags.

ZIELGRUPPE: Sportvereine in Bayern, Bayerischer Landes-Sportverband

BSJ-Agentur Sport im Ganztag
Gemeinsam Ganztag gestalten

AKADEMIE

Um die Vision *Gesundheit für alle* in noch höherem Maße zu erreichen, bietet der ISB seit 2012 verschiedenen Multiplikatorengruppen Bildungsmaßnahmen an.

// Junge Sportwissenschaft (seit 2009)
- / „SpoPlus“-Kurse in Sportartenpraxis und -theorie für Sportabiturienten (2009-2011)
- / Vortrags- und Seminarreihen zu sportwissenschaftlichen Disziplinen (seit 2010)
- / Vergabe von Themenstellungen für wissenschaftliche Arbeiten (seit 2010)

// Erwachsenenbildung
- / Fortbildungen für Lehrer, Sozialpädagogen und Erzieher
- / Fortbildungen für Trainer, Übungsleiter und Jugendleiter im Sport

// Besondere Bildungsmaßnahmen
- / Bibliothek

// Ausstellungen

Leistungen (Output) und direkte Zielgruppen

Das Angebot der *Akademie* richtet sich nicht direkt an Personen, die zum Sporttreiben animiert werden sollen, sondern an Übungsleiter, Funktionäre und sonstige Multiplikatoren. Neben der Möglichkeit wissenschaftliche Arbeiten aus dem Bereich der Sportwissenschaft zu veröffentlichen, besteht das Angebot des ISB aus Vorträgen und Seminaren. Neben den ausgeschriebenen hauseigenen Bildungsangeboten werden sogenannte „Bestell-Seminare“ angeboten. Mitglieder und Mitarbeitende von Sportvereinen und Jugendeinrichtungen, die sich als Gruppe oder gemeinsam mit anderen Initiativen der genannten Zweckbetriebsprofile weiterqualifizieren wollen, können ein entsprechendes Seminar „bestellen“. Das Angebot wird speziell auf den jeweiligen Bedarf zugeschnitten. Es können sowohl ganze Seminare als auch einzelne Bausteine oder Elemente bestellt werden.

Neben diesen Veranstaltungen mit einem Bildungscharakter organisiert der ISB außerdem regelmäßig Ausstellungen oder informative Veranstaltungen, die eine aktive Auseinandersetzung mit Themen wie beispielsweise Rassismus bzw. Vielfalt im Sport anregen sollen.

Intendierte Wirkungen auf direkte und indirekte Zielgruppen

Mittels der Angebote der *Akademie* sollen die Erfahrungen und Erkenntnisgewinne aus den Projekten des ISB geteilt werden, um so noch mehr Menschen zu einem aktiven, gesunden Lebensstil zu motivieren. Als Zielgruppe werden hauptsächlich Funktionsträger in Sportverein, Schule sowie Politik und Verwaltung angesprochen. Wirkungsziel ist somit eine Multiplikation der Erkenntnisse aus dem Wirken des Vereins.

Zielgruppe	Leistung	Erwartete Wirkung

Vereinsvertreter	// Vorträge, Seminare, Fortbildungen	// Größere Reichweite der Vereinsaktivitäten
		// Erweiterung des Angebots
		// Strukturelle Verbesserungen

Verwaltung, Politik	// Vorträge	// Erhöhter Stellenwert von Sport und Bewegung
Junge Sportwissenschaftler	// Vorträge, Seminare, Bibliothek, Vergabe wissenschaftlicher Themenstellungen	// Dauerhafte Bindung zum Forschungs- und Arbeitsfeld Sport
Öffentlichkeit	// Ausstellungen	// Aktive Auseinandersetzung mit dem Thema

3. RESSOURCEN, LEISTUNGEN UND WIRKUNGEN IM BERICHTSZEITRAUM

Eingesetzte Ressourcen

Der Bereich der *Akademie* stellt für den Verein wie auch seine Mitarbeitende ein wirkungsvolles Instrument zur Präsentation der in der Praxis generierten Erkenntnisse und des Wissens im Verein dar.

Neben der fachlichen Leitung des Akademiebereichs stehen dieser Division sämtliche Bildungsreferenten und Übungsleiter des Vereins als mögliche Referenten zur Verfügung. Seitens der Leitung werden mögliche Engagements identifiziert und passende Referenten zur Thematik gewonnen. Anschließend wird, ebenfalls zentral, der vertragliche Rahmen vereinbart.

Die jeweilig eingesetzten Referenten profitieren im Rahmen der Akademieangebote neben der zentralen Verwaltung auch von den Räumlichkeiten, der Bibliothek des Vereins sowie dem Fachwissen des gesamten Mitarbeiterteams. Somit können weitreichende Ressourcen gebündelt und gezielt eingesetzt werden.

Erbrachte Leistungen

Im Geschäftsjahr 2018 hat der ISB in der Division *Akademie* zum einen Referenten vermitteln und Themenstellungen für wissenschaftlichen Arbeiten vergeben können.
Zu folgenden Veranstaltungen wurden insgesamt vier verschiedene Referenten des ISB entsendet:

// Fachtagung „Bildung stärken im Ganztag mit Kunst, Musik und Sport“ des Berufsverbandes bildender Künstler in Bayern gemeinsam mit dem Bayerischen Landes-Sportverband und der Bayerischen Sportjugend sowie dem Bayerischen Musikrat im März 2018 in München

//Fachtagung zur Prävention sexualisierter Gewalt der Bayerischen Sportjugend im Kreis Schweinfurt in Zusammenarbeit mit der Kommunalen Jugendarbeit der Stadt Schweinfurt im Mai 2018 in Schweinfurt

// Verbandstag des Bayerischen Landes-Sportverbandes im Juni 2018 in München

// 6. Bayerischer Ganztagsschulkongress des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) im November 2018 in Forchheim

Referentinnen und Referenten des ISB konnten bei den verschiedenen Veranstaltungen ihr Fachwissen im Bereich der Ganztagsschule, sowohl strukturell als auch inhaltlich, sowie im Bereich der Prävention sexualisierter Gewalt in Vorträgen oder Arbeitsgruppen an Dritte vermitteln. Die Reichweite der Veranstaltungen geht dabei über den Wirkungsradius der Schulprojekte deutlich hinaus.

Auch bei Veranstaltungen der Jugend des ISB sind die eigenen Referenten sehr gefragt. So veranstaltete die JISB im Jahr 2018 zwei Mitarbeiterbildungsmaßnahmen, bei denen jeweils Experten aus dem Hause des ISB als Referenten im Einsatz waren:

// Jugendorganisationen zukunftsorientiert managen – Schwerpunkt: Führung und Kommunikation im Juni 2018 in Obererthal

// Jugendorganisationen zukunftsorientiert managen im Oktober 2018 in Kiel/Oslo

Folgende wissenschaftlichen Arbeiten wurden von Mitarbeitenden im Ausbildungsdienstverhältnis im Jahr 2018 verfasst:

// Analyse der Balance Scorecard dargestellt am Beispiel des Idealvereins für Sportkommunikation und Bildung e.V. (Leonie Warthemann)

// Der Fit zwischen Sponsor und Gesponsertem als wesentliches Merkmal für einen gelingenden Imagetransfer (Yannick Grözinger)

Erreichte Wirkungen

Auch 2018 zeigt sich die Wirkung des Akademiebereichs anhand seiner Plattformen. Meist haben die Referenteneinsätze und Veröffentlichungen überregionale Bedeutung. So referieren ISB-Vertreterinnen und Vertreter beispielsweise mittlerweile regelmäßig im Auftrag des Bayerischen Landes-Sportverbandes oder des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB). Themenfelder, über die referiert wird, sind nahezu ausschließlich struktureller Natur und kaum noch inhaltlich-pädagogischer, wie es zu Beginn im Rahmen der *Akademie* üblich gewesen ist.

Evaluation

Die Wirksamkeit des Programms wird hausintern sowohl hinsichtlich ihrer Ergebnis-, Struktur- sowie Prozessqualität evaluiert und im Rahmen übergreifender Qualitätszirkel zusammengeführt. Ein bedeutsamer Baustein zur Wahrung der Qualität ist die Durchführung standardisierter Programm und eine stetige Weiterqualifizierung der beteiligten Mitarbeitenden.

Vergleich Vorjahr

Der ISB erfährt mehr und mehr eine Wahrnehmung als zuverlässiger Ansprechpartner in Fragen der Vereinsentwicklung. Der in den vergangenen Jahren begonnene Trend, auf überregionaler Ebene für Referententätigkeiten angefragt zu werden, hat sich fortgesetzt.

Im Gegensatz zum Vorjahr konnten im Jahr 2018 wieder Themenstellungen für wissenschaftliche Arbeiten vergeben werden.

4. PLANUNG UND AUSBLICK

Auch im kommenden Jahr ist man bestrebt, das Angebot in der Division *Akademie* weiter auszubauen und vor allem noch mehr überregional zu wirken. Gerade eine regelmäßige Präsenz in der Fachöffentlichkeit hat sich in der Vergangenheit als wichtiger Türöffner für den Verein erwiesen.

Weitere Themenstellungen für wissenschaftlichen Arbeiten wurden bereits vergeben. So ist für das Jahr 2019 eine Veröffentlichung von Arbeiten zu den Themengebieten betriebliches Gesundheitsmanagement sowie der Zukunftsfähigkeit des organisierten Sports in Bayern vorgesehen.

Darüber hinaus wird im April 2019 eine Veröffentlichung ausführlicher Ergebnisse der Study-on-Active-Full-Time-School-Quality erfolgen, welche die Wirksamkeit des Programms *Bewegte Ganztagsschule* aufzeigt.

Jedoch möchte der ISB sein Wirken nicht nur überregional ausbauen, sondern auch international zunehmende Bekanntheit erreichen. Mit der Vorstellung des Vereins als eines von drei „Good-Practice“-Beispielen für Deutschland im Forschungsprojekt „Social inclusion and volunteering in sports clubs in Europe“ im Jahr 2017 wurde hierfür der Grundstein gelegt. 2019 sollen darauf aufbauend weitere Maßnahmen in die Wege geleitet werden, um das Ziel der zunehmenden internationalen Bekanntheit zu erreichen. Konkrete Pläne bestehen bereits und auch ein renommierter Partner aus der bundesdeutschen Sportfamilie konnte hierfür gewonnen werden.

B
Angebot

AKADEMIE
WIRKUNGSTREPPE

IMPACT **– Stufe 7 beschreibt die Wirkung auf gesellschaftlicher Ebene –**

Stufe 7: Die Gesellschaft verändert sich.

Langfristig profitiert die gesamte Gesellschaft von Einrichtungen und Projekten des organisierten Sports, die sich für eine zielgerichtete, nachhaltige und wirksame Erreichung der Vision Gesundheit für alle einsetzen.

OUTCOME **– Stufen 4 bis 6 beschreiben die Wirkung auf Ebene der Zielgruppe –**

Stufe 6: Die Lebenslage der Zielgruppe ändert sich.

Die Vereine und Einrichtungen der Teilnehmer sind durch die Umsetzung des Gelernten langfristig strukturell, personell und daraus folgend auch finanziell besser aufgestellt.

Stufe 5: Die Zielgruppe ändert ihr Handeln.

Die Teilnehmer werden dazu angeregt, neue Geschäftsmodelle zu entwickeln und weiterführende Beratungsangebote (z.B. im Rahmen der *BSJ-Agentur für Sport im Ganztag*) wahrzunehmen, um eine erhöhte Zukunftsfähigkeit zu erreichen.

Stufe 4: Die Zielgruppe verändert ihre Fähigkeiten.

Die Teilnehmenden an den Veranstaltungen und Leserinnen und Leser der Publikationen erlangen neues Wissen und Fachkompetenz zu vorwiegend ökonomisch-strukturellen Themen.

OUTPUT **– Stufen 1 bis 3 beschreiben die Leistungen, ab Stufe 4 sprechen wir von Wirkung –**

Stufe 3: Die Zielgruppe akzeptiert unser Angebot.

Bei sechs Maßnahmen unterschiedlicher Veranstalter waren vier Experten des Vereins im Einsatz. Zwei wissenschaftliche Arbeiten konnten unter dem Dach des ISB verfasst werden, zwei weitere Themenstellungen konnten für eine Bearbeitung im Jahr 2019 vergeben werden.

Stufe 2: Die Zielgruppe wird erreicht.

Das Angebot wird über die Homepage des ISB veröffentlicht. In der Fachwelt sind die Fachkräfte des ISB durch frühere Veröffentlichungen sowie Teilnahme an Fachtagen und Kongressen bekannt.

Stufe 1: Unsere Angebote finden wie geplant statt.

Die erfahrenen Fachkräfte des ISB stehen für Bildungsmaßnahmen und Veranstaltungen als Referenten zur Verfügung. Mögliche Themenstellungen für wissenschaftliche Arbeiten werden regelmäßig gesammelt.

ZIELGRUPPE: Vereinsvertreter, Verwaltung, Politik, junge Sportwissenschaftler, (Fach)Öffentlichkeit

SUPER
A SMILE

B
Angebot

4. PLANUNG UND AUSBLICK

4.1 PLANUNG UND ZIELE

Die Planung und Ziele wurden bereits in den o.g. divisionalen Ausführungen beschrieben. Zusammenfassend lässt sich dies tabellarisch wie folgt abbilden.

Division	Ziele
Zentrum für Diagnostik und Prävention	Quantitativer Ausbau, Erwerb des Qualitätssiegels „Sport pro Gesundheit“, Identifikation von Potenzialen im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements
Vereint in Bewegung	Verstetigung der Ergebnisse, Beibehaltung des quantitativen Umfangs
Bewegte Ganztagsschule	Verstetigung der Beratungstätigkeit, kein signifikanter quantitativer Ausbau der operativen Modellstandorte
Akademie	Quantitativer Ausbau, verstärktes überregionales und internationales Wirken, Veröffentlichung von wissenschaftlichen Arbeiten

4.2 EINFLUSSFAKTOREN: CHANCEN UND RISIKEN

Wir beobachten in manchen Fällen gesellschaftliche Trends, Gesetzgebungsverfahren oder andere externe Veränderungen, an denen sich in Zukunft zusätzliche Möglichkeiten, Chancen, aber auch Risiken ergeben. Zusammenfassend lassen sich diese tabellarische wie folgt abbilden.

Division	Chancen	Risiken
Zentrum für Diagnostik und Prävention	// steigendes Interesse der Arbeitswelt an gesunden und leistungsfähigen Beschäftigten //öffentliches Interesse einer Verlagerung der Kostenseite im Gesundheitssystem auf mehr primärpräventive Maßnahmen im Verhältnis zu kurativen	//irrationale Abwehrstrategien durch Mitbewerber aus dem Bereich der Gesundheitsunternehmen, die sich in derselben Auftragslage sehen //Schwierigkeiten der Anerkennung innovativer Maßnahmen durch die gesetzlichen Krankenversicherungen

Vereint in Bewegung	// steigendes Interesse der Arbeitswelt an gesundem und leistungsfähigem Nachwuchs
	//stabil hohes Interesse der Kernzielgruppe Kinder und Jugendliche an Attraktivierung der öffentlichen Räume durch Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote
	// steigende Bedarfe an Angeboten zur Förderung der sozialen Integration von jungen Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund
		// irrationale Abwehrstrategien durch Mitbewerber aus dem Bereich der Sozialverbände und privaten Bildungsträger, die sich in derselben Auftragslage sehen

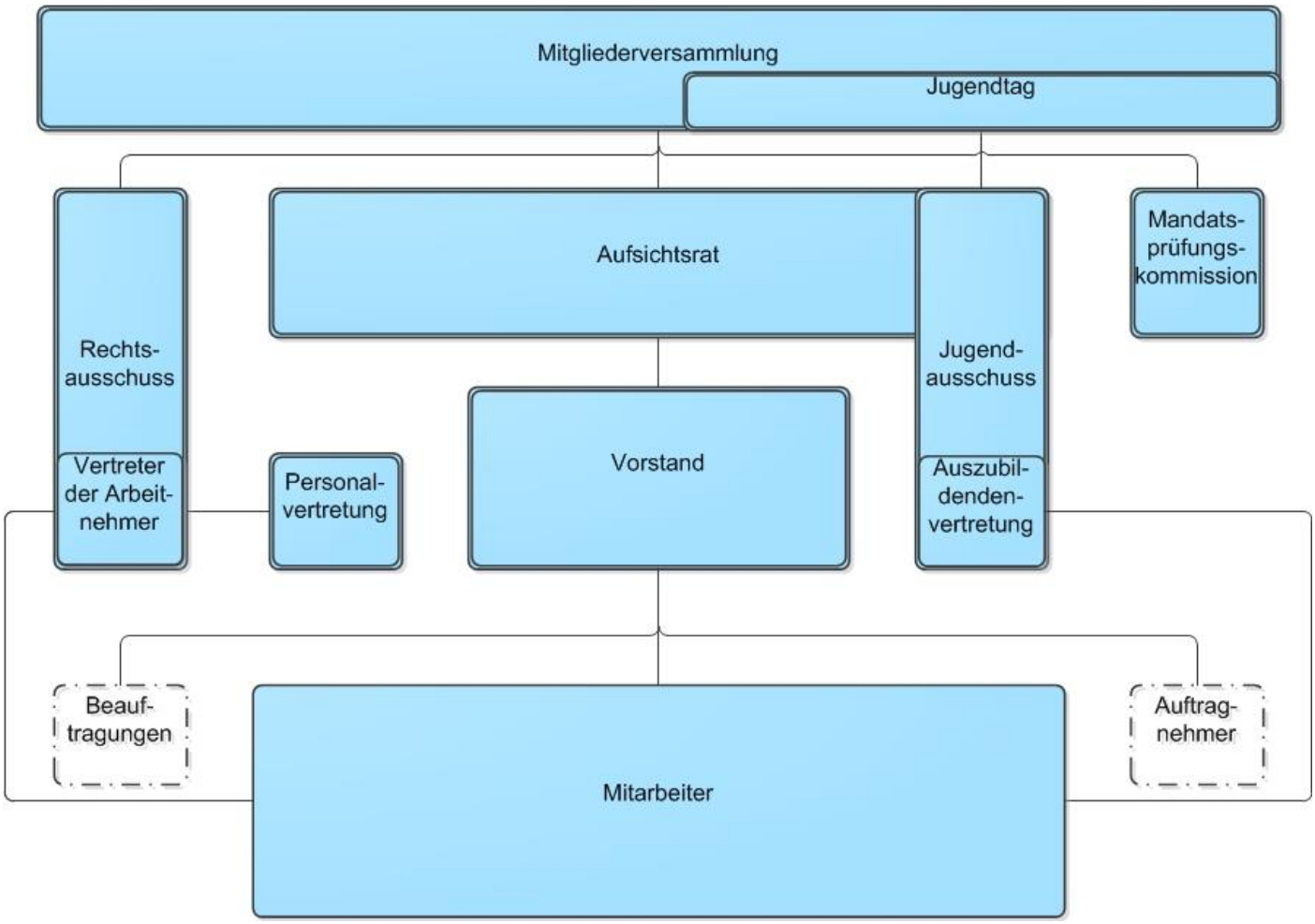
Bewegte Ganztagsschule	// steigendes Interesse der Arbeitswelt an gesundem und leistungsfähigem Nachwuchs // politisch stabile und vielversprechende Ausgangslage sowie erhebliches öffentliches Interesse an Attraktivierung der öffentlichen Bildungsangebote durch Bewegung, Spiel und Sport	// irrationale Abwehrstrategien durch Mitbewerber aus dem Bereich der Sozialverbände und privaten Bildungsträger, die sich in derselben Auftragslage sehen
Akademie	// steigende überregionale Nachfrage nach Antworten weniger pädagogisch-inhaltliche, als vielmehr ökonomisch-strukturelle Fragen zur Realisierung von Projekten im Dritten Sektor	// Irrationale Abwehrstrategien durch übergeordnete Verbände, die sich in derselben Auftragslage sehen

B
Angebot

5. ORGANISATIONSSTRUKTUR UND TEAM

5.1 ORGANISATIONSSTRUKTUR

Um unsere strategischen Ziele zu erreichen, haben wir uns im Geschäftsjahr 2018 wie folgt strukturiert.



Die Personalausstattung unserer Betriebe und Modellstandorte gliedert sich wie folgt:

Organisationseinheit	Hauptberuflich Tätige	Geringfügig Beschäftigte	Freiwilligendienst-leistende
Gymnasion	11 (4,8)	1 (0,3)	1 (0,8)
StO Werneck-Schleerieth	6 (2,9)		
StO SW-Gartenstadt	6 (3,5)	1 (0,3)	2 (1,2)
StO Werneck	2 (1,3)		
StO SW-Bergl	2 (1,3)		1 (1,0)

Darüber hinaus engagieren sich im Jahr 2018 13 ehrenamtlich Tätige in verschiedenen Funktionen administrativ sowie operativ.

B
Angebot

5. ORGANISATIONSSTRUKTUR UND TEAM

5.2 VORSTELLUNG DER HANDELNDEN PERSONEN

Im Geschäftsjahr 2018 erfolgte eine Neustrukturierung im Vorstand. Die zugrunde liegende Satzungsänderung sieht vor, nun zwei Vorstandsmitglieder zu bestellen, deren Amtsbezeichnung entsprechende Zuständigkeiten abbilden. Die unmittelbar zuvor erfolgte einstimmige Bestellung von Kristina Unsleber – nun in das Amt des Vorstands Operatives – war dem Weggang des Stellvertretenden Vorsitzenden Ronald Kraatz geschuldet. Nachdem kein Ersatzkandidat für den Vorsitz der Personalvertretung gewählt war, bleibt diese Funktion nach dem Weggang von Sebastian Sender vakant. Weitere personelle Veränderungen bei handelnden Personen sind folgender Tabelle zu entnehmen.

Die Personalausstattung unserer Betriebe und Modellstandorte gliedert sich wie folgt.

Name	Amt/Dienststellung	Geschäftsfelder
Kristina Unsleber	Vorstand Operatives (seit 08/2018) Bildungsreferentin (bis 07/2018)	Operatives Management, Fachliche Leitung (seit 08/2018) Geschäftsleitung Gymnasion, Projektleitung „Vereint in Bewegung“ in Schweinfurt-Stadt, Datenschutzbeauftragung (bis 07/2018) Standortleitung Schleerieth
Sebastian Bauer	Vorstand Administratives (seit 08/2018) Vorstandsvorsitzender (bis 07/2018)	Strategisches Management, Personal, Finanzen Recht
Ronald Kraatz	Stellvertretender Vorsitzender (bis 07/2018)	Operatives Management, Fachliche Leitung
Matthias Kreß	Aufsichtsratsvorsitzender (Ehrenamt)	Aufsicht
Richard Grekov	Vorsitzender des Jugendausschusses (Ehrenamt)	Aufsicht Jugend
Katharina Räth	Vorsitzende des Rechtsausschusses (Ehrenamt)	
Michael Herrmann	Leitender Bildungsreferent z.A. (seit 09/2018)	Geschäftsleitung Gymnasion, Projektleitung „Bunt punktet“
Yannick Grözinger	Leitender Bildungsreferent z.A. (seit 09/2018)	Standortleitung SW-Gartenstadt
Hanno Reese	Bildungsreferent (seit 09/2018)	Standortleitung SW-Bergl, Leitung Analyse und Disposition der BSJ-Agentur Sport im Ganztag, Beauftragter zur Prävention sexualisierter Gewalt
Sonja Singelmann	Bildungsreferentin (seit 11/2018)	Standortleitung Werneck, Beauftragte für Informationstechnik
Lisa Kaisner	Bildungsreferentin (bis 06/2018)	Standortleitung SW-Gartenstadt, Beauftragte zur Prävention sexualisierter Gewalt
Sebastian Sender	Bildungsreferent (bis 08/2018)	Leitung Analyse und Disposition der BSJ-Agentur Sport im Ganztag, Beauftragter für Informationstechnik, Vorsitzender der Personalvertretung (seit 06/2017)

B
Angebot

5. ORGANISATIONSSTRUKTUR UND TEAM

5.3 PARTNERSCHAFTEN, KOOPERATIONEN UND NETZWERKE

Für den ISB bestehen derzeit Partnerschaften und Kooperationen für die Bereitstellung unserer Angebote wie in folgender Tabelle aufgeführt.

Partner Gegenstand der Partnerschaft	Grundlage	Strategische Bedeutung
Bayerischer Landes-Sportverband e.V. Mitgliedschaft	Mitgliedsantrag und Annahme 2008	Zugang zu Fördermitteln, Versicherungsschutz, sportpolitischer Vertretung, öffentliche Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe, Zugang zu Beratungsleistungen
Stadtverband für Sport Schweinfurt e.V. Mitgliedschaft	Mitgliedsantrag und Annahme 2008	Kommunale sportpolitische Vertretung
DJH-Landesverband Bayern ist Mitglied im Deutschen Jugendherbergswerk (DJH) Mitgliedschaft	Mitgliedsantrag und Annahme 2008	Zugang zu Vergünstigungen
Deutsche Olympische Gesellschaft e.V. Mitgliedschaft 2011	Mitgliedsantrag und Annahme 2013	Vernetzung, Image
Ganztagsschulverband e.V. Mitgliedschaft	Mitgliedsantrag und Annahme 2013	Vernetzung, Multiplikation unserer Zwecke
Freunde des Wildparks Schweinfurt e.V. Mitgliedschaft	Mitgliedsantrag und Annahme 2013	Teilhabe an Vereinszielen, Image
Interkultureller Garten Schweinfurt e.V. Mitgliedschaft	Mitgliedsantrag und Annahme 2018	Teilhabe an Vereinszielen, Image
Freistaat Bayern, Stadt Schweinfurt, Markt Werneck, Schulverband Werneck, Bayerischer Landes-Sportverband	Kooperationsverträge, öffentlich-rechtliche Verträge, Rechtsakte	Zweckerreichung
Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Heilbronn Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement Berufsbegleitendes Studium	Studien-/ Ausbildungsverträge	Anerkennung als Partner in akademischer Ausbildung Deutsche Hochschule … University of Applied Sciences DUALER PARTNER DHBW
Arbeitsmedizinischer und Sicherheitstechnischen Organisations-Dienstes (ArSiD) der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft	Kooperationsvertrag	Arbeitsmedizinische und Sicherheitstechnische Versorgung nach gesetzlichen Vorgaben
Organisationsberatung Viola Breuer	Vertrag	Prozessbegleitung zu Führung und Wissenstransfer
Sozietät Nägle · Christ · Bedenk Sozietät Wichtermann Rechtsanwaltliche Beratung und Vertretungsvollmacht	Mandatierung	Vertretung von Vereinsinteressen im Streitfall

Unsere Mitgliedschaft im Bayerischen Landes-Sportverband pflegt der Verein auch durch Übernahme von Funktionen innerhalb der Sphäre des Verbands (siehe auch 6.3.3.). Mit der Aufnahme der Mitgliedschaft im gemeinnützigen Verein Interkultureller Garten Schweinfurt werden partnerschaftliche Beziehungen gepflegt und gemeinsame Projekte entwickelt.

Die Sozietät Nägle · Christ · Bedenk war im Geschäftsjahr 2018 beauftragt mit Vertretung in einer Zivilrechtssache (10 C 1024/17), mit Vertretung in sechs Verwaltungsstreitsachen (W 3 K 18.98, 18.99, 18.100, 18.101, 18.102, 18,103) sowie einer Vertragsgestaltung.

C
Organisation

6. ORGANISATIONSPROFIL

6.1 ALLGEMEINE ANGABEN ÜBER DIE ORGANISATION

Name der Organisation	Idealverein für Sportkommunikation und Bildung e.V.
Sitz	Schweinfurt (§ 1 Abs. 2 der Satzung)
Gründungsdatum	02. Dezember 2007
Niederlassung/ Standorte	Zentrale „Gymnasion“ in Schweinfurt, Werneck/Schleerieth, Schweinfurt-Gartenstadt, Werneck, Schweinfurt-Bergl
Rechtsform	eingetragener Verein
Kontaktdaten	Friedrichstraße 1 97421 Schweinfurt Tel. 0 97 21 / 6 75 - 44 44 Fax 0 97 21 / 675 - 69 65 E-Mail: info@isb-online.org Internet: www.isb-online.org
Link zur Satzung	http://www.isb-online.org/wir-ueber-uns/satzung-ordnungen
Registereintrag	AG Schweinfurt, VR 200111
Gemeinnützigkeit	Unsere Arbeit ist wegen Förderung des Sports, der Jugendhilfe und der Erziehung nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Schweinfurt, StNr. 249/110/75624 vom 28.08.2018 für den letzten Veranlagungszeitraum 2017 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftssteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit. Die Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO wurde vom Finanzamt Schweinfurt StNr. 249/110/75624 mit Bescheid vom 14.05.2014 nach § 60a AO gesondert festgestellt. Wir fördern nach unserer Satzung den Sport, die Jugendhilfe und die Erziehung.
Arbeitnehmenden-vertretung	Sebastian Sender, Bildungsreferent, Vorsitzender der Personalvertretung (bis 08/2018) Michael Herrmann, Vorsitzender der Auszubildendenvertretung (bis 08/2018)

Der Verein ist zwar als Mitgliedsorganisation des Bayerischen Landes-Sportverbands dem organisierten Sport zugehörig, bricht jedoch an manchen Stellen der gelebten Vereinskultur mit Traditionen, die in vielen anderen Sportvereinen in Deutschland möglicherweise als „üblich“ bezeichnet werden. Diese Brüche sind jedoch an aktuellen Entwicklungen im Steuerrecht orientiert und sollen keineswegs das Selbstverständnis einer Mitgliedschaft schmälern; im Gegenteil – die Rolle eines Mitglieds im ISB ist von herausragender Bedeutung im Hinblick auf die innere Vereinsentwicklung.

Eine Mitgliedschaft im Verein kennzeichnet sich durch Identifikation mit der Körperschaft, mit den Traditionen des Vereins, mit den steuerbegünstigten Vereinszwecken, sowie mit der innovativen Herangehensweise, diese Zwecke zu verfolgen. Der ISB als Personenvereinigung geht mit einem eingegangenen schriftlichen Antrag auf Mitgliedschaft selbstverständlich davon aus, dass dieser Antrag in erster Linie aus eben genannter ideeller Identifikationslage erfolgt. Diese Motivation wird insbesondere im Rahmen der Mitgliederversammlungen gelebt; eine aktive Teilnahme an Mitgliederversammlungen wird also vorausgesetzt.

Insbesondere jedoch kann eine Mitgliedschaft – bereits im Zeitpunkt ihrer Antragstellung – nicht an eine Erwartung an zweckbetriebliche, nicht-ideelle Gegenleistungen, wie etwa motorische bzw. theoretische Lernzielerwartungen im Rahmen eines qualifizierten Übungsbetriebs bzw. Seminarbetriebs, gekoppelt sein, auch wenngleich dies in anderen Sportvereinen bei vielen Mitgliedschaften möglicherweise inzwischen als üblich wahrgenommen werden könnte. Für derart abweichende Motivationslagen bietet der ISB spezifische Programme an, die Nichtmitgliedern offenstehen. Sicherlich ist es jedoch ein Ziel, auch unter diesen Nichtmitgliedern zukünftige Mitgliedschaften zu generieren unter Voraussetzung o.g. Identifikationslagen. Damit ist eine Mitgliedschaft im besten Verständnis des Begriffs auch längerfristiger angelegt und führt nicht zu – wie im organisierten Sport oft zu beobachten – Mitgliedervolatilität aufgrund profaner Veränderungen in Sport-Kurs- und -Übungsbetrieben. Eine Mitgliedschaft im ISB ist daher immer als verantwortungsvolles Engagement zu betrachten.

Gem. § 3 Abs. 2 der Verwaltungsordnung des Vereins kann der Vorstand zur Erfüllung seiner Aufgaben Mitarbeiter berufen und an- bzw. bestellen. Unser Personalprofil lässt sich tabellarisch wie folgt abbilden.

Angaben in Köpfen (Vollzeitäquivalenten)	2016	2017	2018
Anzahl Mitglieder	59	64	60
Anzahl Mitarbeitende	28	33	35
davon hauptberuflich tätig	13 (10,1)	14 (11,5)	15 (12,6)
davon in Mutterschutz/Elternzeit	1 (1,0)	1 (1,0)	2 (1,6)
davon geringfügig Beschäftigte	2 (0,6)	2 (0,5)	2 (0,6)
davon Freiwilligendienstleistende	3 (3,0)	3 (3,0)	3 (3,0)
davon ehrenamtlich tätig	9	13	13

Die Bedeutsamkeit von Freiwilligendiensten als wichtige Engagementform im Verein führte zu verstärkten Bemühungen zur systematischen Sicherung und Entwicklung der Qualität in diesen Dienstverhältnissen. In Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Praxis hat die Quifd-Agentur (Berlin) zehn Qualitätsmerkmale erarbeitet, die die Qualität eines Freiwilligendienstes ausmachen. In einem ersten Schritt unternimmt eine Organisation auf dem Weg zum Qualitätssiegel eine aufwändige Bestandsaufnahme, die umfassend dokumentiert wird. Danach folgt eine externe Begutachtung der Einrichtung durch unabhängige Experten. Die Entscheidung über die Vergabe des Qualitätssiegels wird durch ein ausführliches schriftliches Gutachten erläutert, das außerdem Empfehlungen für die Weiterarbeit enthält. Der ISB erhielt das Qualitätssiegel im Jahr 2014 zum ersten Mal; Auflagen wurden nicht erteilt. Die Wiedervergabe des Qualitätssiegels für nun zwei Jahre erfolgte ohne Einschränkungen nach einem erfolgreichen Rezertifizierungs-Audit im Jahr 2015. Im Geschäftsjahr 2017 erfolgte die Rezertifizierung für sodann drei Jahre ohne Einschränkungen nach einem weiteren erfolgreichen Rezertifizierungs-Audit.

C
Organisation

6. ORGANISATIONSPROFIL

6.2 GOVERNANCE DER ORGANISATION

Leitungsorgan

Leitungsorgan des Vereins ist der Vorstand, dessen Mitglieder durch den Aufsichtsrat bestellt werden. Der Aufsichtsrat hat in seiner konstituierenden Sitzung am 18.04.2016 die Herren Sebastian Bauer und Herrn Ronald Kraatz bestellt; in seiner Sitzung vom 11.07.2018 beschloss der Aufsichtsrat die außerordentlichen Abbestellung des Herrn Kraatz sowie die Nachbestellung von Frau Kristina Unsleber. Begleitend wurden Verträge zur entgeltlichen Geschäftsbesorgung gestaltet. Über die angemessene Entgeltlichkeit der Vereinstätigkeit entschied der Aufsichtsrat. Beide Mitglieder des Vorstands vertreten den Verein jeweils einzeln gerichtlich und außergerichtlich.
Die Zuständigkeiten des Vorstands sind in § 8 Abs. 1 der Satzung sowie ergänzend in § 3 Abs. 1 der Verwaltungsordnung festgeschrieben und in folgende Sachgebiete untergliedert:

(1) Strategisches Management
(2) Personalmanagement
(3) Operatives Management
(4) Finanzmanagement
(5) Recht

Während Vorstand Operatives Frau Kristina Unsleber verwaltungsordnungsgemäß die sachliche Zuständigkeit für Sachgebiet 3 mitsamt operativer Schnittmengen in Sachgebieten 1, 2, 4 und 5 zufällt, obliegt Vorstand Administratives Sebastian Bauer die sachliche Zuständigkeit für Sachgebiete 1, 2, 4 und 5.

Aufsichtsorgan

Aufsichtsorgan des Vereins ist der Aufsichtsrat, dessen Mitglieder durch die Mitgliederversammlung gewählt werden. Die Kompetenz zur Änderung der Satzung fällt der Mitgliederversammlung zu.

Martina Artes, Richard Grekov, Tayfun Cenk, Florian Dittert und Aufsichtsratsvorsitzender Matthias Kreß

Die Mitgliederversammlung hat am 09.03.2016 Herrn Matthias Kreß als Aufsichtsratsvorsitzenden, die Herren Tayfun Cenk und Florian Dittert als beratende Mitglieder, Herrn Richard Grekov als Kassenprüfer im Aufsichtsrat gewählt sowie als dauerhaft ersatzweise Vertreterin des Jugendausschusses Frau Martina Artes bestätigt; alle Mitglieder sind ehrenamtlich tätig. Über die angemessene Entgeltlichkeit der Vereinstätigkeit im Sinne einer pauschalen Aufwandsentschädigung gem. § 3 Nr. 26a EStG entschied die Mitgliederversammlung.

Die Zuständigkeiten des Aufsichtsrats sind in § 10b der Satzung sowie ergänzend in § 3 Abs. 1 der Verwaltungsordnung des Aufsichtsrats festgeschrieben. In jedem Geschäftsjahr sollen satzungsgemäß vier Sitzungen des Aufsichtsrats anberaumt werden, welche auch entsprechend stattgefunden haben. Aufsichtsratsmitglieder, die an weniger als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats teilnehmen, werden im Bericht des Aufsichtsrats vermerkt.

Interessenkonflikte

Es bestehen keine personellen Überschneidungen in Leitung und Aufsicht. Über sämtliche Geschäfte zwischen dem Verein und Vorstandsmitgliedern sowie ihnen nahestehenden Personen oder ihnen nahestehenden Unternehmungen, sowie Berater- sowie sonstige Dienstleistungs- und Werkverträge zwischen dem Verein und Aufsichtsratsmitgliedern sowie ihnen nahestehenden Personen oder ihnen nahestehenden Unternehmungen wurde eine Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat vorgenommen und es erfolgte Offenlegung innerhalb der Mitgliederversammlung.

Bei Geschäften zwischen dem Verein und Vorstandsmitgliedern sowie ihnen nahestehenden Personen oder ihnen nahestehenden Unternehmungen, handelt es sich um

// die Mandatierung eines Schulfreundes eines Vorstandsmitglieds für außer-/ gerichtliche Streitigkeiten der Körperschaft und
// die Beauftragung von Freunden der Mitglieder des Vorstands für ehrenamtliche Tätigkeiten im Rahmen verschiedener administrativer und operativer Projekte wie bspw. die Schulung von Mitarbeitenden.

Bei Berater- sowie sonstige Dienstleistungs- und Werkverträgen zwischen dem Verein und Aufsichtsratsmitgliedern sowie ihnen nahestehenden Personen oder ihnen nahestehenden Unternehmungen handelt es sich um

// angemessene entgeltliche Energie-und-Gebäudetechnik-Dienstleistungen, die durch ein Mitglied des Rechtsausschusses durchgeführt wurden und
//angemessene entgeltliche Tätigkeit als Praktikant eines Mit-

glieds des Jugendausschusses im Aufsichtsrats im Rahmen verschiedener operativer Projekte; Stimmrechtausübung im Aufsichtsrat erfolgte zu diesem Zeitpunkt nicht.

Internes Kontrollsystem

In unserer Organisation haben wir satzungsmäßig folgende Kontrollmechanismen installiert.

Zahlungen dürfen nur aufgrund von Auszahlungsanordnungen und -ermächtigungen eines Mitglieds des Vorstands nach Überprüfung der sachlichen und rechnerischen Richtigkeit geleistet werden.

Die Jahresrechnung wird von den Kassenprüfern jährlich geprüft. Hierbei wird die Buchführung auf formale Ordnungsmäßigkeit und Vollständigkeit geprüft. Eine Überprüfung bzw. Beurteilung der gebuchten Geschäftsvorfälle hinsichtlich rechtlicher, insbesondere steuerrechtlicher Vorschriften wird dabei nicht vorgenommen. Weiterhin wird die Richtigkeit der Vermögensbestände sowie etwaiger Darlehensverpflichtungen sowie die entsprechende Berücksichtigung sämtlicher lohnsteuer- und sozialversicherungsrechtlicher Sachverhalte überprüft.

Der Aufsichtsrat überprüft im Rahmen seiner Sitzungen laufend die Auswirkungen etwaiger Tatsachen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins grundlegend beeinflussen und berichtet dies der Mitgliederversammlung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben eine regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrats, ausreichende zeitliche Ressourcen für die Aufsichtstätigkeiten, eine angemessene Vorbereitung auf Sitzungen des Aufsichtsrats und eine verantwortungsvolle Mitwirkung bezogen auf eine ausreichende Fort- und Weiterbildung sicherzustellen.

Die Rechts- und Verfahrensordnung findet Anwendung auf Streitigkeiten innerhalb des Vereins. Für die Durchführung dieser Ordnung ist der Rechtsausschuss zuständig, der sich aus zwei durch die Mitgliederversammlung gewählten Vertretern sowie einem Vertreter der Arbeitnehmenden zusammensetzt.

Darüber hinaus erfolgten sämtliche Prüfungen der Rentenversicherungsträger oder Finanzbehörden ohne Beanstandungen.

Entsprechend der Selbstverpflichtung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft der Transparency International Deutschland stellt der Verein auf seinen Internetseiten zehn Informationen über den Verein zur Verfügung, darunter auch Informationen, die bereits diesem Geschäfts- und Wirkungsbericht enthalten sind, wie Angaben zu Name, Sitz, Anschrift und Gründungsjahr, die vollständige Satzung sowie Angaben zu den Zielen unserer Organisation, Angaben zur Steuerbegünstigung, Namen und Funktionen wesentlicher Entscheidungsträger, Tätigkeitsbericht, Personalstruktur, Angaben zur Mittelherkunft und zur Mittelverwendung, Gesellschaftsrechtliche Verbundenheit mit Dritten sowie Namen von juristischen Personen, deren jährliche Zahlungen mehr als 10 % des Gesamtjahresbudgets ausmachen.

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

C
Organisation

6. ORGANISATIONSPROFIL

6.3 EIGENTÜMERSTRUKTUR, MITGLIEDSCHAFTEN UND VERBUNDENE ORGANISATIONEN

Eigentümerstruktur der Organisation

Als Personenvereinigung ist der Verein eine Körperschaft des privaten Rechts, über die gem. Version 2014 des Social Reporting Standard keine Angaben zu Eigentümerstruktur gemacht werden.

Verbundene Organisationen

Partner Gegenstand der Partnerschaft	Grundlage	Strategische Bedeutung
Bayerischer Landes-Sportverband e.V. Mitgliedschaft	Mitgliedsantrag und Annahme 2008	Zugang zu Fördermitteln, Versicherungsschutz, sportpolitischer Vertretung, öffentliche Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe, Zugang zu Beratungsleistungen
Stadtverband für Sport Schweinfurt e.V. Mitgliedschaft	Mitgliedsantrag und Annahme 2008	Kommunale sportpolitische Vertretung
DJH-Landesverband Bayern ist Mitglied im Deutschen Jugendherbergswerk (DJH) Mitgliedschaft	Mitgliedsantrag und Annahme 2008	Zugang zu Vergünstigungen
Deutsche Olympische Gesellschaft e.V. Mitgliedschaft 2011	Mitgliedsantrag und Annahme 2013	Vernetzung, Image
Ganztagsschulverband e.V. Mitgliedschaft	Mitgliedsantrag und Annahme 2013	Vernetzung, Multiplikation unserer Zwecke
Freunde des Wildparks Schweinfurt e.V. Mitgliedschaft	Mitgliedsantrag und Annahme 2013	Teilhabe an Vereinszielen, Image
Interkultureller Garten Schweinfurt e.V. Mitgliedschaft	Mitgliedsantrag und Annahme 2018	Teilhabe an Vereinszielen, Image

Der Verein unterhält keinerlei Beteiligungen an Kapitalgesellschaften sowie keinerlei in der Satzung verankerter Verbindungen zu mit unter- oder übergeordneten Verbänden, die über eine „reine“ Mitgliedschaft hinausgehen.

Durch Personalunion von 6 aus 10 Funktionsträgern im Kreisvorstand des Sportkreises Schweinfurt der Bayerischen Sportjugend (BSJ) im Bayerischen Landes-Sportverband besteht eine faktische Verbindung von Akteuren des Vereins (in Person des Vorstands Administratives, des Aufsichtsratsvorsitzenden, dreier ehrenamtlicher Mitarbeiter sowie eines weiteren Mitglieds des Vereins) mit der Bayerischen Sportjugend im Bayerischen Landes-Sportverband. Die hieraus geborene faktische Verbindung mit dem Bayerischen Landes-Sportverband lässt sich aus der Mitgliedschaft in anderen Gremien des Verbands (Kreisvorstand, Bezirksjugendausschusses, Bezirkstag, Verbandsjugendtag, Verbandstag, Delegationen) erkennen.

Der Verein beauftragt im Zuge der Bestellung der Bayerischen Sportjugend im Bayerischen Landes-Sportverband als zuständigen Träger für Freiwilligendienste im Sport auch dessen Verwaltung mit der Personalbuchhaltung dieser Freiwilligendienstverhältnisse. Gleichzeitig ist der Verein Auftragnehmer des Bayerischen Landes-Sportverbands im Zuge der BSJ-Agentur Sport im Ganztag.

Durch Personalunion von einer aus neun Funktionsträgern im Vorstand sowie von einer aus vier Einzelpersönlichkeiten des Stadtjugendrings Schweinfurt im Bayerischen Jugendring besteht eine faktische Verbindung von Akteuren des Vereins (in Person des Aufsichtsratsvorsitzenden und eines beratenden Mitglieds des Jugendausschusses, das in Personalunion Mitglied des Aufsichtsrats ist) mit dem Bayerischen Jugendring.

Durch Personalunion von zwei aus 13 Funktionsträgern im Vorstand des Vereins Freunde des Wildparks Schweinfurt besteht eine faktische Verbindung von Akteuren des Vereins (in Person eines beratenden Mitglieds des Aufsichtsrats und des Vorsitzenden des Jugendausschusses, der in Personalunion Mitglied des Aufsichtsrats ist) mit dem Verein Freunde des Wildparks Schweinfurt.

Juristische Personen, deren jährliche Zahlungen im Geschäftsjahr 2018 mehr als 10 % des Gesamtjahresbudgets des Vereins ausmachen sind

// der Freistaat Bayern (Vergütung der Ganztagsschule, Förderung der Mittagsbetreuung sowie des außerschulischen Sports) und

// der Bayerische Landes-Sportverband (Vergütung der BSJ-Agentur Sport im Ganztag).

C
Organisation

6. ORGANISATIONSPROFIL

6.4 UMWELT- UND SOZIALPROFIL

Aktuell erfolgt Nachhaltigkeitsberichterstattung differenziert in Felder Ökonomie, Gesellschaft und Ökologie, unter welchen wir nachfolgend Einordnung vornehmen. Eine gesonderte Nachhaltigkeitsberichterstattung nach Leitlinien der Global Reporting Initiative steht auf den Internetseiten des Vereins zum Download zur Verfügung.

Ökologie

Umweltschutz wird in der Zentrale aber auch an den Projektstandorten gelebt. Die gesamte Wertschöpfungskette erfährt gerade im Hinblick auf Beschaffung und auch Entsorgung eine laufende Überprüfung durch Führungskräfte, die diesen Geist in der Belegschaft vorleben sollen und dadurch einen gesamtheitlichen Umweltschutzgedanken im Verein verankern sollen. Darüber hinaus beziehen wir seit 2015 konsequenten Ökostrom, der den strengen Kriterien der Umweltorganisation Greenpeace entspricht. Dadurch tragen wir zu einer Verminderung der CO2-Emissionen, einer Vermeidung von Atommüll sowie zu einem Gelingen der Energiewende bei. Wir leisten somit einen aktiven Beitrag zum Klima- und Umweltschutz.

Gesellschaft

Sowohl Umweltschutz als auch Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind neben Förderung der Mitbestimmung bei tarif-, sozial-, umweltpolitischen und wirtschaftlichen Fragen sowie Fragen zur Gleichstellung von Frauen und Männern und Integration der im Verein beschäftigten ausländischen Arbeitnehmenden regelmäßiges Thema in Sitzungen zwischen Vorstand und Personalvertretungsinstanzen, deren Ergebnisse Umsetzung über Dienstanweisungen und Personalvereinbarungen erfahren. Die Themenbereiche Work-Life-Balance sowie Burnout-Prävention sind mit der Bestellung des Beauftragten für betriebliches Gesundheitsmanagement kulturell fest verankert.

Gefördert durch das Bundesministerium des Innern und das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge wird das Programm „Integration durch Sport“ in Bayern durch den Bayerischen Landes-Sportverband getragen, während dem Deutschen Olympischen Sportbund die Programmkoordination auf Bundesebene obliegt. Sportvereine, die sich im Rahmen des Programms für Integrationsarbeit engagieren, werden als Stützpunktvereine anerkannt. Sie haben für die Programmumsetzung einen zentralen Stellenwert, da sie eine regelmäßige, langfristige und kontinuierliche Arbeit vor Ort gewährleisten und Integrationsstrukturen unter Einbindung des organisierten Sports schaffen und fördern.

Der Verein ist seit dem Jahr 2013 anerkannter Stützpunktverein des Programms und erhält eine finanzielle Förderung, da folgende Kriterien durch den Verein erfüllt werden.

// Der Sportverein entwickelt entsprechend bedarfsorientierte Maßnahmen zur Umsetzung der Programmziele und führt diese durch, z.B. niedrigschwellige, zielgruppenorientierte Angebote zur Einbindung der Zielgruppen (aufsuchende/nachgehende Angebotsformen, ermäßigte Teilnehmerbeiträge etc.); über das Regelangebot der Vereine hinausgehende, außersportliche Angebote (z.B. Bildungsangebote, Beratung); Schaffung von Beteiligungsmöglichkeiten für Zielgruppen, Einbindung in Ausführungs- und Entscheidungspositionen u.a.m.

// Der Sportverein akzeptiert das Integrationsverständnis und die Ziele und orientiert sich an den Zielgruppen des Programms.

// Der Sportverein zeigt Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem Programm (Teilnahme an Fortbildungen, interkulturelle Öffnung, Öffentlichkeitsarbeit, Kompetenzerweiterung).

Mit seiner großen Angebotsvielfalt bietet der Sport Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen unendliche Möglichkeiten, sich auszuprobieren und dadurch eigene Talente und Leidenschaften zu entdecken. Junge Menschen lernen dabei, Eigenverantwortung zu übernehmen und sich mit anderen als Team verbunden zu fühlen. Die entstehende Nähe und Bindung kann jedoch missbraucht werden und birgt das Risiko sexueller Übergriffe. Damit Kinder und Jugendliche ihre Persönlichkeit durch Sport entwickeln können, müssen sie vor Gewalt geschützt werden, sei sie physischer, psychischer oder sexualisierter Art.

Daher hat auch der ISB es sich zur Aufgabe gemacht, ein Schutzkonzept zu entwickeln, das geeignete Präventionsmaßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen umfasst. So wird beispielsweise vor der Einstellung neuer Mitarbeiter ein erweitertes Führungszeugnis eingesehen. Darüber hinaus wird ein Präventionsbeauftragter berufen, an den man sich in Verdachtsfällen vertrauensvoll wenden kann. Dritter Baustein ist die Beteiligung des ISB an der Kampagne „Kein Raum für Missbrauch“ sowie die Durchführung regelmäßiger Schulungen und Workshops zu diesem Thema für Mitarbeitende.

Ökonomie

Ethische Kapitalflüsse spielen für uns eine enorme Rolle. In der Beschaffung legen wir Wert auf Regionalität, Compliance und Nachhaltigkeitsprofil der Lieferanten und langfristige Partnerschaften. Überschüsse werden so zurückgeführt, dass sie der Umsetzung des Zweckbetriebs dienen, bspw. Weiterbildung der Mitarbeiter, energie- und aufwandsreduzierende Maßnahmen. Gehälter von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind in vergleichbaren Stufen und Verantwortungstiefen gleichgestellt. Im Verein wird die Lohnschere von 1:15 nicht überschritten.

Darüber hinaus sind Umwelt, Nachhaltigkeit und Mitwirkung als fester Bestandteil unseres Leitbilds Bestandteil verschiedener Schulungen und der Führungskultur.

C
Organisation

7. FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG

7.1 BUCHFÜHRUNG UND RECHNUNGSLEGUNG

Gemäß Finanzordnung finden die durch den Vorstand errichteten Buchführungsrichtlinien Anwendung, welche unter Anwendung der doppelten Buchführung eine Einnahmen-Überschuss-Rechnung nebst Angaben über die steuerrechtliche Entwicklung der Werte vorsehen. Bei den Buchungen wird eine Adaption des Standardkontenrahmens 49 der DATEV eG Anwendung. Der Jahresabschluss wird durch den Vorstand unter Zuhilfenahme ehrenamtlich und hauptberuflich tätiger Mitarbeiter des Vereins erstellt und durch ehrenamtlich tätige Kassenprüfer des Vereins am 03.08.2018 geprüft. Es erfolgten keine Beanstandungen; unter Beachtung des Ergebnisses dieser Prüfung wurden empfohlen, den Vorstand uneingeschränkt zu entlasten.

7.2 VERMÖGENSRECHNUNG

Zwar steigert der Verein die Vermögenssumme im Geschäftsjahr 2018 auf 144,1 T €, vermindert jedoch sein Fremdkapital, was sich zum Bilanzstichtag auf 12,2 T € beziffern lässt. Unsere Vermögensentwicklung lässt sich tabellarisch wie folgt abbilden.

In Euro	2016	2017	2018
Aktiva			
I. Immaterielles Vermögen	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	10.167,74	32.183,68	29.074,52
davon Immobilien	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen (inkl. Tagesgeldkonto)	0,04	15.002,30	60.000,00
IV. Forderungen	19.341,83	24.529,08	35.555,99
ggü. Auftraggebern*	19.341,83	19.529,08	6.142,95
i.S.v. bereits verbeschiedenen Zuwendungen*	0,00	5.000,00	18.155,94
davon gegen Mitglieder	- werden im Zuge der Einnahmen-Überschuss-Rechnung nicht erfasst -		
V. Liquide Mittel	9.256,06	11.135,52	19.450,45
Summe Vermögen	**38.765,67**	**82.850,58**	**144.080,96**
Passiva			
Verbindlichkeiten			
I. Aufgenommene Darlehen	0,00	16.761,40	12.190,74
davon von Mitgliedern	0,00	0,00	0,00
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- werden im Zuge der Einnahmen-Überschuss-Rechnung nicht erfasst -		
III. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	1.275,00	793,53
IV. Periodenfremde Erträge**	13.291,00	19.341,83	84.029,89
Summe Passiva	**13.291,00**	**37.378,23**	**97.014,16**
Saldo Aktiva ./. Passiva	**25.474,67**	**45.472,35**	**47.066,80**
davon zweckgebundene Mittel	25.474,67	45.472,35	37.454,26
Zuführung zu freier Rücklage gem. § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	0,00	0,00	9.612,54

* wird im Rahmen der Buchhaltung nicht erfasst, lediglich zusätzliche Angaben um Jahresergebnisse besser einschätzen zu können; umfasst Forderungen aus Leistungen und bereits verbeschiedene Zuwendungen, deren Fälligkeit noch im Geschäftsjahr lag
** wird im Rahmen der Buchhaltung nicht erfasst, entspricht den allesamt zeitnah beglichenen Forderungen aus dem Vorjahr, und erfolgt lediglich, um Jahresergebnisse besser einschätzen zu können

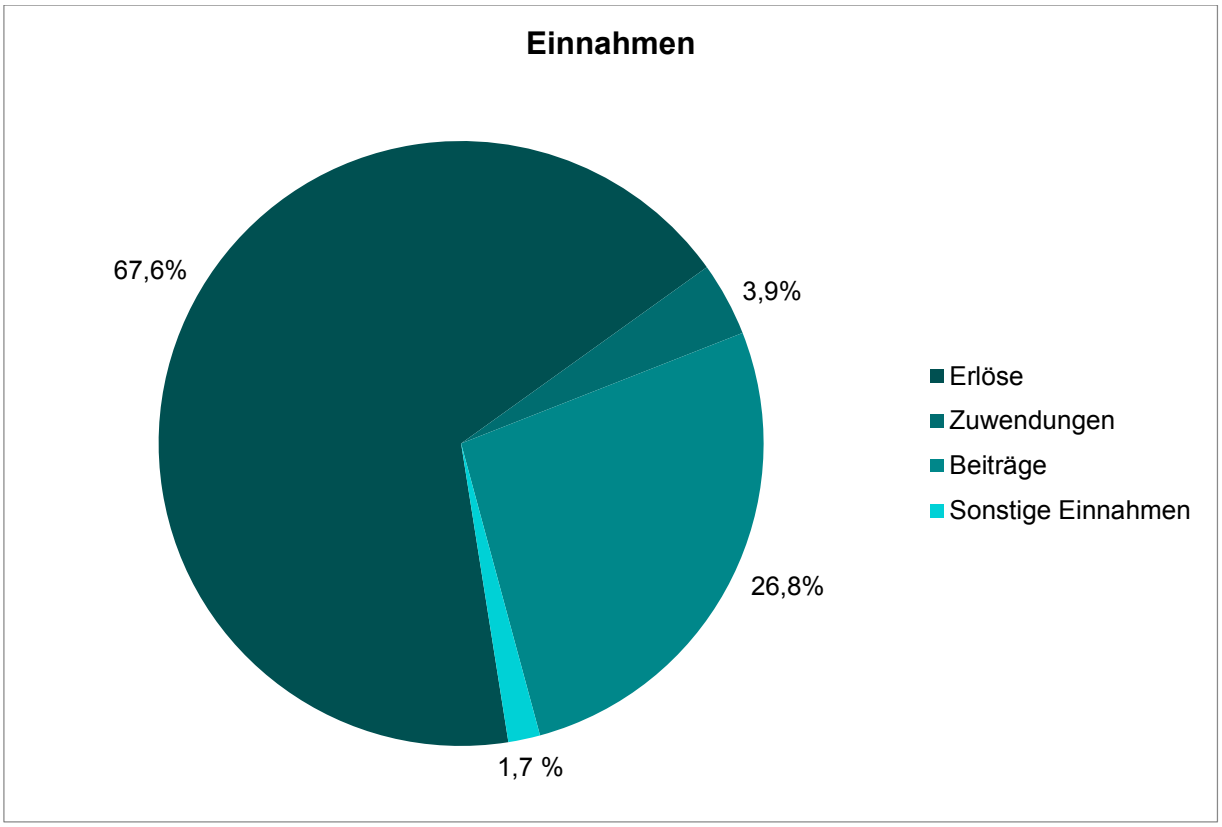
C
Organisation

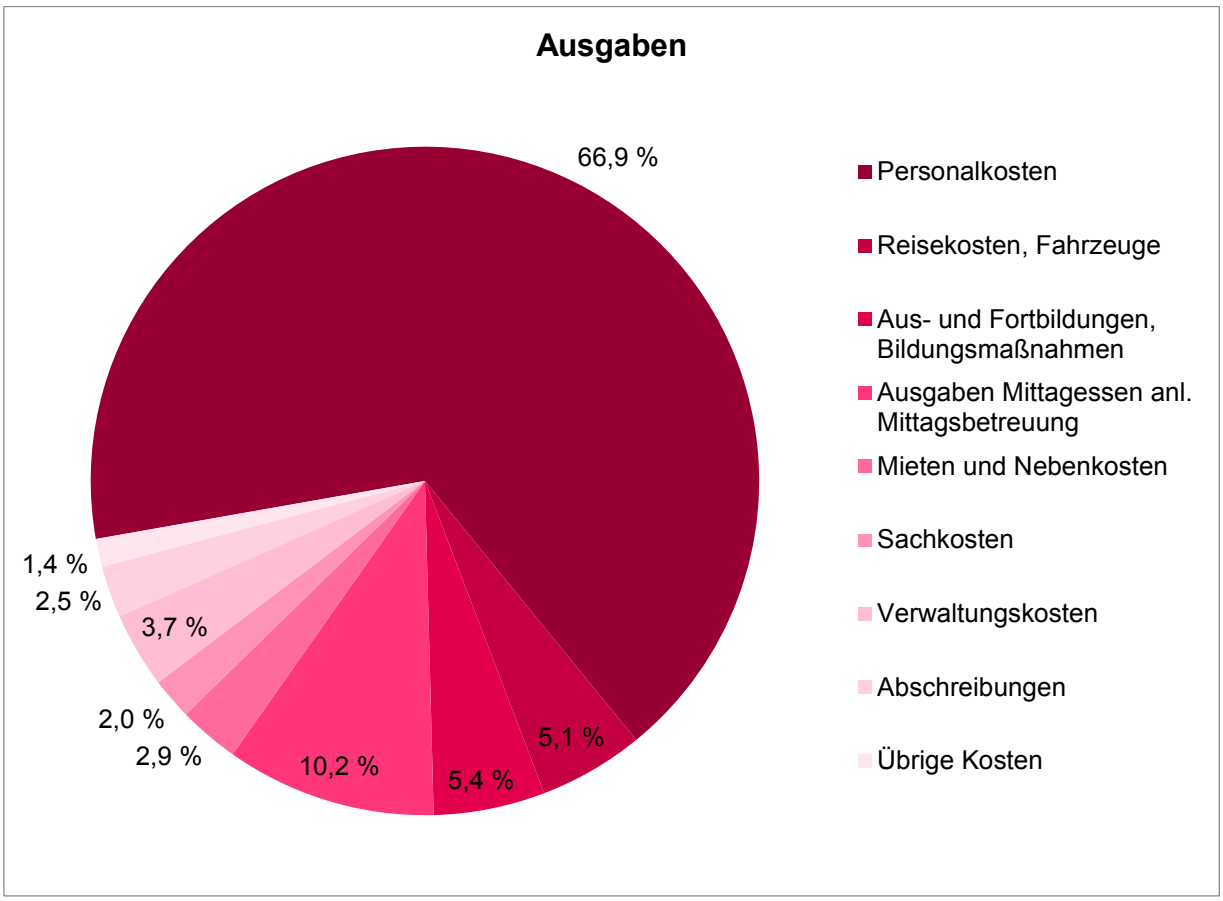
7. FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG

7.3 EINNAHMEN UND AUSGABEN

Die signifikant stärkere Einnahmensituation ist primär einer erhöhten Erlöslage geschuldet. Ursache ist eine Projektskalierung; aus dem Projekt *Vereint in Bewegung* wurde das in noch stärkerem Umfang refinanzierte Projekt *Bunt punktet*. Signifikant höher lag im Geschäftsjahr 2018 der Anteil der periodenfremden Erträge; ebenfalls nimmt die Summe der Abschreibungen entsprechend zu. Der erhöhte Verwaltungsaufwand ist v.a. damit verbundenen Kaskoversicherungsprämien geschuldet. Unsere Einnahmen- und Ausgabenentwicklung lässt sich tabellarisch wie folgte abbilden.

In Euro	2016	2017	2018
Einnahmen			
Erlöse	230.628,60	335.233,65	372.589,33
davon aus öffentlichen Aufträgen	230.625,60	266.666,33	223.407,82
Zuwendungen	29.392,43	12.094,84	21.762,15
davon aus öffentlicher Hand	21.517,07	8.331,66	4.109,72
Beiträge	121.797,78	131.190,32	147.444,97
davon Umlage Mittagessen anl. Mittagsbetreuung	49.728,40	55.510,73	55.408,31
Sonstige Einnahmen	5.476,39	5.605,01	9.394,86
Summe Einnahmen	**387.295,20**	**484.123,82**	**551.191,31**
Ausgaben			
Personalkosten	260.950,60	312.469,63	328.062,29
Reisekosten, Fahrzeuge	12.289,98	18.382,31	24.933,80
Aus- und Fortbildungen, Bildungsm.	13.282,41	17.553,50	26.446,49
Ausgaben Mittagessen anl. Mittagsbetreuung	44.015,70	49.744,38	49.930,05
Mieten und Nebenkosten	15.483,47	14.240,76	14.372,10
Sachkosten	23.092,61	17.583,48	9.864,68
Verwaltungskosten	8.709,24	13.019,47	17.925,22
Abschreibungen	7.799,66	9.157,54	12.323,13
Übrige Kosten	6.445,62	11.446,07	6.624,90
Summe Ausgaben	**392.069,29**	**463.262,56**	**490.482,66**
Saldo Einnahmen ./. Ausgaben	**-4.774,09**	**20.861,26**	**60.708,65**


Einnahmen
67,6%
3,9%
26,8%
1,7 %
Erlöse
Zuwendungen
Beiträge
Sonstige Einnahmen

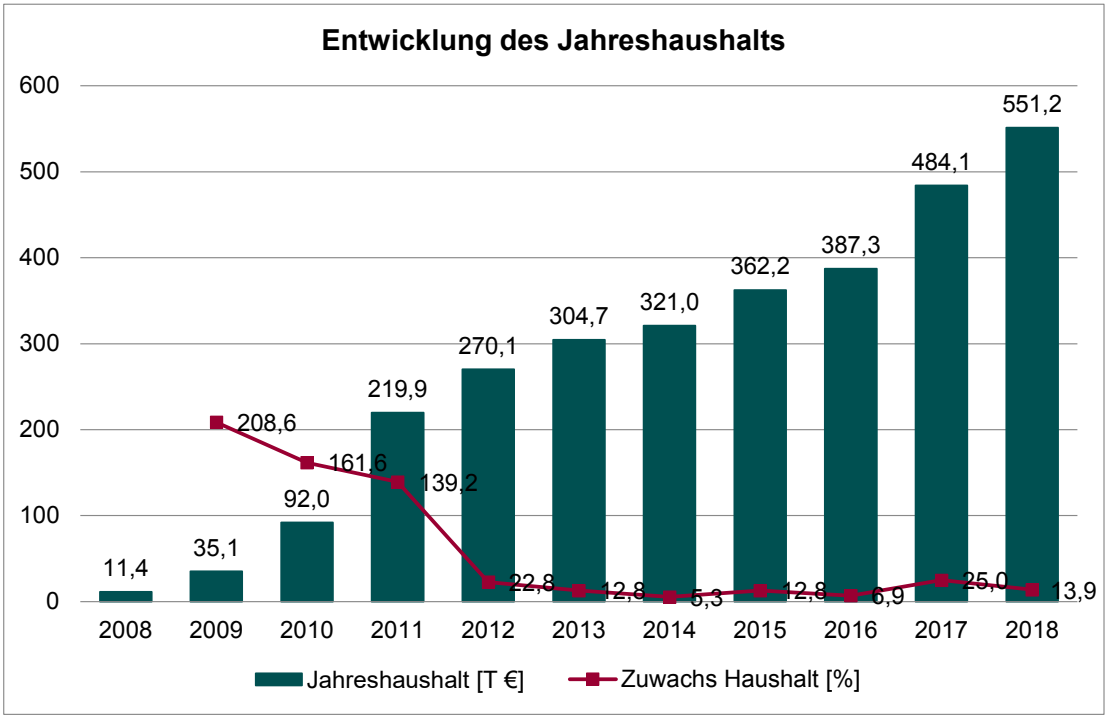

Ausgaben
66,9 %
1,4 %
2,5 %
3,7 %
2,0 %
2,9 %
10,2 %
5,4 %
5,1 %
Personalkosten
Reisekosten, Fahrzeuge
Aus- und Fortbildungen, Bildungsmaßnahmen
Ausgaben Mittagessen anl. Mittagsbetreuung
Mieten und Nebenkosten
Sachkosten
Verwaltungskosten
Abschreibungen
Übrige Kosten

C
Organisation

7. FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG

7.4 FINANZIELLE SITUATION UND PLANUNG

Der Verein hat das erfolgreichste Geschäftsjahr seiner Geschichte abgeschlossen. Das Wachstum des Vereins setzt sich im Geschäftsjahr 2018 fort; dies ist am ehesten an der Entwicklung unseres Jahreshaushalts zu erkennen.



Unsere Wachstumsrate liegt im Geschäftsjahr 2018 bei 13,9 %, für 2019 sind aufgrund Projektkonsolidierung - 9,9 % prognostiziert. Bei einer Fremdkapitalquote von 9,1 % präsentieren wir uns als gesunde, prosperierende Körperschaft. Hinsichtlich der Einnahmen- und Ausgabenentwicklung werden im Haushalt 2019 Werte prognostiziert, die sich tabellarisch wie folgte abbilden.

In Euro	2019
Einnahmen	
1. Erlöse	304.900,00
davon aus öffentlichen Aufträgen	244.500,00
2. Zuwendungen	32.500,00
davon aus öffentlicher Hand	28.000,00
3. Beiträge	152.700,00
davon Umlage Mittagessen anl. Mittagsbetreuung	55.500,00
4. Sonstige Einnahmen	6.800,00
Summe Einnahmen	**496.900,00**
Ausgaben	
1. Personalkosten	335.300,00
2. Reisekosten, Fahrzeuge	22.300,00
3. Aus- und Fortbildungen, Bildungsm.	18.300,00
4. Ausgaben Mittagessen anl. Mittagsbetreuung	50.000,00
5. Mieten und Nebenkosten	14.600,00
6. Sachkosten	25.100,00
7. Verwaltungskosten	17.900,00
8. Abschreibungen	9.200,00
9. Übrige Kosten	4.200,00
Summe Ausgaben	**496.900,00**
Saldo Einnahmen ./. Ausgaben	**± 0,00**

Ideen schaffen Bewegung

Idealverein für Sportkommunikation und Bildung

Friedrichstraße 1 // 97421 Schweinfurt
Telefon: 0 97 21 6 75 - 44 44 // Fax: 0 97 21 6 75 - 69 65
info@isb-online.org // www.isb-online.org